

Rassismus in rechten Diskursen
Inauguraldissertation
zur Erlangung des Grades einer Doktorin
der Philosophie im
Fachbereich Gesellschaftswissenschaften
und Philosophie
der Philipps-Universität Marburg
vorgelegt von
Corinna Müller aus Viersen
Marburg, 2023

Vom Fachbereich Gesellschaftswissenschaft und Philosophie
der Philipps-Universität Marburg (Hochschulkenziffer 1180)
als Dissertation angenommen am 02.11.2023

(Datum Annahme durch Prüfungskommission / i.d.R. Tag der Disputation)

Tag der Disputation / mündlichen Prüfung 02.11.2023

1. Gutachterin Prof. Dr. Ursula Birsl
2. Gutachter Prof. Dr. Matthias Quent

This work is licensed under CC BY-NC-SA 4.0. To view a copy of this license, visit
<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	7
2. Theoretische Einbettung: Rassismus und Rechtsextremismus	15
2.1. Rechtsextremismusforschung	15
2.1.1. Forschungsstand: Rechtsextremismusforschung in Deutschland . . .	16
2.1.2. Rechtsextremismus – ein umkämpfter Begriff	25
2.1.3. Zusammenfassung	30
2.2. Rassismusforschung	31
2.2.1. Forschungsstand: Rassismusforschung in Deutschland	36
2.2.2. Rassismus in der BRD: Ein spät einsetzender Diskurs	54
2.2.3. Zusammenfassung	61
2.3. Rassismus und Rechtsextremismus	63
3. Methodisches Vorgehen: „What´s the problem represented to be?“ (WPR)	67
3.1. Theoretische Grundlagen	67
3.2. Einführung der Analysefragen	74
3.2.1. Was wird als „Problem“ dargestellt?	77
3.2.2. Welche Vor- und Grundannahmen stützen die Problemdarstellung?	79
3.2.3. Wie ist die Darstellung des „Problems“ zustande gekommen?	83
3.2.4. Was wird durch die Problemdarstellung nicht thematisiert?	84
3.2.5. Welche Effekte schafft die Problemdarstellung?	86
3.2.6. Wo und wie ist die Problemdarstellung entstanden, verteidigt und in Frage gestellt worden?	91
3.3. Zusammenfassung	92
3.4. Zur Anwendung	92
4. Materialbeschreibung	93
4.1. Ausgewählte rechte Medien	93
4.2. Auswahl und Zeitraum	101
4.3. Inhaltliche Zusammensetzung des Materialkorpus	103
5. Rassismus in rechten Diskursen	111
5.1. Dominierende Problemdarstellungen in rechten Diskursen	111
5.1.1. Manipulative Medien und Politiker*innen	112

Inhaltsverzeichnis

5.1.2.	Migration und Kriminalität	141
5.1.3.	Das „Eigene“ schützen und erhalten	158
5.1.4.	Mobilisierung	173
5.1.5.	Zusammenfassung	175
5.2.	Stützende Vor- und Grundannahmen rechter Diskurse	177
5.2.1.	Kategorien Migration und „Rasse“	179
5.2.2.	Schlüsselkonzepte Medien, Politiker*innen & „Politische Korrektheit“	192
5.2.3.	Schlüsselkonzepte Demokratie, Protest und (Rechts-)Staat	204
5.2.4.	Schlüsselkonzept „Volk“	227
5.2.5.	Schlüsselkonzept Migrant*innen	235
5.2.6.	Dichotomie: links/rechts	243
5.2.7.	Dichotomie: Islam (Religion)/Westen (Demokratie)	250
5.2.8.	Dichotomie: Frauen/Männer	256
5.2.9.	Dichotomie: global/national	261
5.2.10.	Dichotomie: „Ethnopluralismus/Multikulturalismus“	266
5.2.11.	Dichotomie: Bürger*innen/Establishment	270
5.2.12.	Dichotomie: Westdeutschland/Ostdeutschland	274
5.2.13.	Zusammenfassung	277
5.3.	Genealogie(n) rechter Diskurse	280
5.4.	Auslassungen in rechten Diskursen	297
5.5.	Effekte rechter Diskurse	303
5.5.1.	Diskursive Effekte	304
5.5.2.	Subjektivierungseffekte	314
5.5.3.	Gelebte Effekte	322
5.5.4.	Zusammenfassung	328
5.6.	Räume rechter Diskurse	329
6.	Endbetrachtung	341
	Literatur	359
	A. Analysematerial	361

4. Materialbeschreibung

Der Auswahlprozess der Artikel fand in zwei Schritten statt. Zuerst wurden 1.538 Artikel im Analysezeitraum (2015-2020) zu den ausgewählten relevanten Ereignissen und Themen erfasst. Eine Auswertung zur Verteilung der Artikel auf den Analysezeitraum findet in diesem Kapitel statt. Dadurch lassen sich Aussagen zu Kontinuität und Relevanz der betrachteten Ereignisse und Themen für rechte Diskurse treffen. In einem zweiten Schritt wurde die Materialbasis reduziert und auf Artikel mit besonderer Relevanz für Rassismus in rechten Diskursen begrenzt. Daraus ergibt sich eine Materialbasis von 234 Artikeln für eine detaillierte Analyse mit dem WPR-Ansatz. In diesem Kapitel wird die Auswahl des Materials näher beschrieben: Es wird dargelegt, nach welchen Kriterien der Analysezeitraum wie auch die Artikel ausgewählt wurden. Auch wird darauf eingegangen, aus welchen Gründen Artikel nicht für die Analyse ausgewählt wurden. Im ersten Unterkapitel werden zunächst die drei rechten Medien genauer betrachtet, aus denen das Analysematerial stammt. Im zweiten Unterkapitel wird die Verteilung des Materials auf den Analysezeitraum betrachtet. Das dritte Unterkapitel widmet sich der inhaltlichen Zusammensetzung des Materials. Auch werden hier die Themenbereiche zu denen Material generiert wurde näher betrachtet. Der gesamte Datensatz ist über das Forschungsdatenrepositorium der Philipps-Universität Marburg frei zugänglich abrufbar¹. Hier ist auch nachvollziehbar, welche Artikel für die Analyse mit dem WPR-Ansatz genutzt wurden. Im Anhang dieser Studie findet sich lediglich eine Liste der 234 Artikel, die der Analyse mit der WPR-Methode unterzogen wurden.

4.1. Ausgewählte rechte Medien

Dieses Kapitel liefert allgemeine Hintergrundinformationen zu den drei analysierten rechten Medien, wie etwa Gründungshintergrund, Auflagenstärke und Reichweite. Eine detaillierte Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Selbstverständnis und der Ausrichtung der Medien wird Gegenstand der Analyse mit der WPR-Methode sein (siehe Kapitel 5.6. zu Räumen rechter Diskurse). Der letzte Teil der Analyse zu den Räumen rechter Diskurse richtet den Fokus auf die Diskursproduzent*innen und fragt explizit danach, wer

¹Quellenangaben zu den Artikel, die nicht Teil des Analysekorpus sind, aber in Kapitel 4.3 genannt werden, um den Auswahlprozess des Analysematerials zu verdeutlichen, werden in dieser Arbeit im Literatur- und nicht in der anhängenden Liste mit dem Analysematerial genannt. In der Datenbank sind alle erfassten Artikel aufgeführt und als (nicht-)analyserelevant gekennzeichnet.

4. Materialbeschreibung

die dominierenden Problemdarstellung (re-)produziert und verteidigt hat und wo dies geschehen ist. Mit den nachfolgenden Abschnitten sollen daher lediglich grundlegende Hintergrundinformationen zum *COMPACT-Magazin* (Monatszeitschrift), zur *JUNGE/N FREIHEIT* (JF, Wochenzeitschrift) und der *Sezession* (Zweimonatsschrift) geliefert werden. Diese drei Medien wurden für die Analyse ausgesucht, weil sie alle Sprachrohr der „Neuen Rechten“ sind. Zudem gibt es auch Überschneidungen im Hinblick auf die Kernthemen und das Selbstverständnis der drei Medien, dies wird sowohl in den folgenden Abschnitten als auch dem letzten Teil der WPR-Analyse deutlich. Sowohl dieses Kapitel als auch der letzte Teil der Analyse nehmen in erster Linie Bezug auf eigenen Angaben des jeweiligen rechten Mediums, diese werden zusätzlich durch Sekundärliteratur ergänzt, um ihre Validität zu überprüfen – sofern dies möglich ist.

COMPACT-Magazin

Für die Recherchen zu dieser Studie wurden insgesamt 70 Ausgaben des *COMPACT-Magazins* aus den Jahren 2015-2020² gesichtet. Insgesamt wurden im Zuge der Materialrecherche so zunächst 217 Artikel erfasst, davon wurden 48 für die Analyse mittels der WPR-Methode ausgewählt. Diese 48 Artikel wiederum stammen aus 32 verschiedenen Ausgaben innerhalb des Analysezeitraums. Die Artikel wurden von 22 verschiedenen Autor*innen verfasst – exklusive 10 Interviews/Gesprächen. Die meisten Artikel (9) hat Jürgen Elsässer³ verfasst, außerdem hat er 5 der 10 Interviews/Gespräche geführt.

Das *COMPACT-Magazin* wurde 2010 gegründet und geht aus einer von Jürgen Elsässer ins Leben gerufenen Initiative gegen das Finanzkapital hervor. Diese hatte er als Reaktion auf die Finanzkrise infolge der geplatzten Immobilienblase in den USA ins Leben gerufen (vgl. Müller-Mertens 2016, S. 46). Behrens führt hierzu aus, dass zunächst die Gründung gemeinsam mit Kai Homilius, dem Eigentümer der gleichnamigen Verlages, Jürgen Elsässer und Andreas Abu Bakr Rieger (aktueller Herausgeber der Islamischen Zeitung) erfolgte. In 2018 übernahm Elsässer als Nachfolger von Homilius die Geschäftsführung der *COMPACT-Magazin GmbH*; Rieger verließ *COMPACT* nach internen Streitigkeiten. Seit 2013 firmiert das *COMPACT-Magazin* als „Magazin für Souveränität“, zuvor trug es den Titel „unabhängiges Monatsmagazin“ (vgl. K. Behrens 2019). Das monatlich erscheinende Magazin wird prominent beworben und als „Flaggschiff“ benannt:

²Zwei Ausgaben aus dem Jahr 2015 standen nicht zur Verfügung, da sie aus den Bibliotheksbeständen entwendet wurden. Da die fehlenden Ausgaben keine relevanten Artikel für diese Studie enthielten, wurde auf die Neubeschaffung der Ausgaben verzichtet. Fehlende Ausgaben: „Onkel Asyl. Wie Gauck Einwanderer lockt“ (04.2015) & „Der große Verrat. TTIP Agent Gabriel“ (05.2015).

³Berufsschullehrer auch Stuttgart, der zunächst im linkspolitischen Milieu sozialisiert wurde und aktiv war und mittlerweile jedoch als Herausgeber des *COMPACT-Magazins* klar dem extrem Rechten Spektrum zuzuordnen ist (vgl. Wölk 2020, S. 36–37).

„Unser Flaggschiff für alle Wahrheitskämpfer. Das scharfe Schwert gegen die Feinde der Meinungsfreiheit. Garantiert politisch unkorrekt und jeden Monat neu.“ (compact-online.de 2022c)

Laut Behrens belaufe sich die Auflage des *COMPACT-Magazins* nach eigenen Angaben aus dem August 2016 auf 72.500 Exemplare (vgl. K. Behrens 2019). Auf der Webseite lassen sich keine weiteren Angaben zur aktuellen Auflagenstärke finden, Müller-Mertens nannte in einem *COMPACT* Artikel zum fünfjährigen Jubiläum des Magazins in 2016 eine Auflage von 75.000 Exemplaren, die monatlich verkauft würden (vgl. Müller-Mertens 2016, S. 47).

Neben dem monatlich erscheinenden *COMPACT-Magazin für Souveränität* verlegt die *COMPACT-Magazin GmbH* noch weitere Sonderreihen: So erscheint viermal jährlich *COMPACT-Spezial*, welches als „heißes Eisen“ mit „Hintergrundwissen für Wahrheits-hungrige“ (compact-online.de 2022c) beworben wird. Dreimal im Jahr ist außerdem *COMPACT-Geschichte* erhältlich: „Unsere Geschichte! Für alle, die offen sind für ein neues deutsches Selbstbewusstsein und für Reisen ins Innere unseres Volkes“ (ebd.). Wie Budler und Krug anmerken, besteht dieses Sonderheft in Teilen aus Materialien des rechten Verlages Druffel & Vowinkel (vgl. Budler und Krug 2020, S. 39). Darüber hinaus werden noch die unregelmäßig zur Sonderthemen erscheinenden Magazinreihen *COMPACT-Edition*, *COMPACT-Aktuell* und *COMPACT-Sonderhefte* angeboten (compact-online.de 2022c).

Neben seinen Publikationen bietet die *COMPACT-Magazin GmbH* vor allem Räume der Vernetzung. So richtet sich etwa der *COMPACT-Club* explizit an Anhänger*innen der Querdenker*innen-Bewegung. Für einen monatlichen Beitrag von 5 Euro haben Clubmitglieder teilweise kostenlosen Zugang zu Veranstaltungen und können an einer monatlich digital stattfindenden „Strategiediskussion“ mit den *COMPACT*-Redakteur*innen teilnehmen (compact-online.de 2022a). Netzworkebildung ermöglichen zudem die Veranstaltungen, die durch *COMPACT* organisiert werden. Besonders ist hier die jährliche *COMPACT-Konferenz* zu nennen, die verschiedenste (extrem) rechte Akteur*innen zusammenbringt: Neben AfD-Politiker*innen und IB-Aktivist*innen sind auch Neonazis zu Gast (vgl. Budler und Krug 2020, S. 39). Thematisch bedient das *COMPACT-Magazin* dabei grundlegende Themen rechter Diskurse: Neben Verschwörungserzählungen, die vor allem mit der Coronapandemie stärker in den Vordergrund traten, sind weitere Kernthemen Migration, Familienpolitik oder auch die Bankenkrise sowie der NSU (vgl. K. Behrens 2019).

4. Materialbeschreibung

JUNGE FREIHEIT (JF)

Aus der *JUNGE[N] FREIHEIT – WOCHENZEITUNG FÜR DEBATTE* sind insgesamt zunächst 1.218 Artikel aus dem Zeitraum 2015-2020 aufgenommen worden, 138 von ihnen fanden dann Eingang in den Analysekörper und sind mittels der WPR-Methode genauer analysiert worden. Über die JF finden sich (im Vergleich zur *Sezession* und dem *COMPACT-Magazin*) ausführlichere Informationen zur Verlagsgeschichte. Bei den nun folgenden Informationen zu Reichweite und Auflagenzahl wird überwiegend auf eigene Angaben der JF Bezug genommen. Beiträge des Sammelbandes „Die Wochenzeitung ‚Junge Freiheit‘ Kritische Analysen zur Programmatik, Inhalten, Autoren und Kunden“ von Stephan Braun und Ute Vogt liefern hier zusätzliche Informationen zur Einordnung der Angaben der JF. Eine stärkere Auseinandersetzung mit dem Selbstverständnis und der inhaltlichen Ausrichtung findet – wie auch für das *COMPACT-Magazin* und die *Sezession* – im letzten Kapitel der Analyse statt.

Die JF wurde 1986 von Dieter Stein⁴, damals selbst noch Schüler, gemeinsam mit einer Gruppe Schüler*innen und Student*innen ins Leben gerufen. Die nur wenige Seiten umfassende Zeitung erschien zunächst alle zwei Monate und hatte nach eigenen Angaben eine Auflage von etwa 400 Exemplaren. 1990 erfolgte dann unter Beteiligung von zehn Redakteur*innen die Gründung der *JUNGE[N] FREIHEIT Verlags GmbH & Co.KG*. 1994 erschien sie dann erstmals als Wochenzeitung und es kam zu einem mutmaßlich linksextremen Brandanschlag auf die Druckerei, in der die JF gedruckt wurde. 1996 ging die Internetpräsenz der JF online (vgl. *jungefreiheit.de* 2019b; *Junge Freiheit* 03.06.2016a). In 2004 feierte die JF ihr 10-jähriges Bestehen und verlieh das erste Mal den „Gerhard-Löwenthal-Journalistenpreis“ an ihren Autoren Thorsten Hinz, der wie Kellershohn anmerkt auch unter dem Pseudonym Doris Neujahr⁵ für die JF schreibt (vgl. Kellershohn 2007, S. 54). Den Preis verleiht die JF gemeinsam mit der „Förderstiftung konservativer Bildung und Forschung“ (FKBF), deren Vorsitzender aktuell Dieter Stein ist. Seit 2012 unterhält der Verein zudem die „Bibliothek des Konservatismus“ in Berlin (vgl. *Junge Freiheit* 03.06.2016b). Von 1995 bis 2005 führte die JF einen Rechtsstreit mit dem Landesamt für Verfassungsschutz (LfV) Nordrhein-Westfalen. Die JF klagte gegen ihre Nennung als rechtsextremer Verdachtsfall im Verfassungsschutzbericht und gewann den Prozess schließlich (vgl. Stein 03.06.2016; Kellershohn 2007, 48 ff.). Für 2001 benennt die JF die angedrohte Kündigung ihres Geschäftskontos durch die Postbank als wichtiges Ereignis, da die Kündigung durch einen Appell, den viele Unterstützer*innen der JF unterzeichneten binnen weniger Stunden zurückgenommen wurde.

⁴Gründer und Geschäftsführer der *JUNGEN FREIHEIT* und Stiftungsvorsitzender der *Förderstiftung konservative Bildung und Forschung*.

⁵Artikel von „beiden“ Autor*innen sind Teil des Analysekörpers und wurden für die vorliegende Studie analysiert.

2010 wurde der Umfang der JF auf 24 Seiten erweitert und sie erhielt den Untertitel „Wochenzeitung für Politik, Wirtschaft, Kultur, Wissen und Debatte“. Zwei Jahre später ging die JF-App an den Start und 2014 kann der Verlag weitere Aufmerksamkeit für sein Videoangebot JF-TV auf Youtube über die Teilnahme an PEGIDA-Großdemonstrationen gewinnen. Eine Dokumentation, die aus der filmischen Begleitung einer PEGIDA-Demo in 2014 hervorging, erreichte nach eigenen Angaben 100.000 Aufrufe. In Folge der Silvesternacht⁶, so die JF nach eigenen Angaben, brachen ihre Server unter 7,4 Millionen Aufrufen zusammen, da sie als eine der wenigen deutschen Medien direkt über die Ereignisse in Köln berichten würden. Als letzter Punkt in der Geschichte zur JF wurde zum Zeitpunkt der Recherche für diese Studie die Übersetzung und Veröffentlichung des „Flüchtlingspakts“ in 2018 benannt – die JF sei die einzige deutsche Zeitung, die dies getan habe (vgl. jungefreiheit.de 2019b; Junge Freiheit 03.06.2016a).

Geschäftsführer der *JUNGE FREIHEIT* ist aktuell Dieter Stein, der nach Angaben der Webseite der FKBF auch Stiftungsratsvorsitzender selbiger ist (Stand September 2022). In einem Interview mit Stein in der JF wird die Zahl der Mitarbeiter*innen der JF auf knapp 40 angegeben (vgl. Junge Freiheit 03.06.2016b). Unter der Rubrik „Blick in die Redaktion“ werden auf der Internetseite der JF zudem 17 Redakteure und eine Reporterin aufgeführt (vgl. jungefreiheit.de 2019a). Zusätzlich macht die JF in jährlich veröffentlichten Mediendaten konkrete Angaben zu Auflagenzahl und Abonnent*innen auf verschiedenen Social-Media Plattformen; auf diese und einen kurzen Ausblick auf die inhaltliche Ausrichtung der JF wird zum Abschluss dieses Abschnitts noch eingegangen. Die Angaben zur Reichweite beziehen sich auf die zum Zeitpunkt der Recherche für diese Studie aktuellen „Mediendaten 2021“ (Beck 2021), mit Gültigkeit ab dem 1. Januar 2021. Laut den Angaben der JF lag die Druckauflage zu diesem Zeitpunkt bei 32.081 Exemplaren und die Zahl der verkauften Auflagen belief sich auf 31.161 Exemplare, die sich wie folgt aufschlüsseln lassen: Aboverkäufe 19.668, Kioskverkäufe 3.576 sowie 7.917 sonstige Verkäufe. Deutlich zu sehen ist in der Darstellung der Entwicklung der Auflagenstärke ein Aufwärtstrend, besonders fällt hier ein sprunghafter Anstieg zwischen 2015 und 2016 auf. Die eigenen Angaben zur Auflagenstärke der JF sind dabei durchaus kritisch zu betrachten. So verweist etwa Kellerhohn darauf, dass die JF für 2006 angegeben habe über 15.000 Abonnent*innen zu verfügen und in einer Gesamtauflage von 35.000 Exemplare erscheine, diese Angaben entsprächen dabei ebenso den eigenen Angaben aus dem August 1996 (vgl. Kellershohn 2007, S. 55). Auch Braun geht davon aus, dass die eigenen Angaben

⁶Hier ist die große Anzahl sexueller Übergriffe gemeint, die sich in der Silvesternacht 2015/2016 in unmittelbarer Nähe des Kölner Doms ereigneten.

4. Materialbeschreibung

der JF zu ihrer Auflagenstärke vermutlich „maßlos übertrieben“ sind. So merkt sie in 2007 an, dass statt von der angegebenen Druckauflage von 25.000 Exemplaren eher von einer Auflagenhöhe von 10.000 bis 12.000 Exemplaren auszugehen ist (vgl. Braun et al. 2007, S. 18).

Darüber hinaus macht die JF Angaben zu der Zahl ihrer Abonnent*innen auf verschiedenen Plattformen sozialer Medien: Facebook (133.000), Youtube (54.000), Twitter (46.200), Instagram (13.400) sowie 31.000 Newsletter-Abonnent*innen und 1,2 Millionen Webseiten-Aufrufe pro Woche. Zusätzlich erhebt die JF weitere Daten ihrer Leser*innenschaft und macht Angaben über Alter, Geschlecht, Bildungsstand und Einkommen dieser. So lässt sich feststellen, dass die Leser*innenschaft überwiegend männlich (87 %) sowie überwiegend 50 Jahre und älter ist (50-69 Jahre: 53,6 % bzw. 70 Jahre und älter: 40,6 %). Zudem geben die meisten Leser*innen an, als höchsten Bildungsabschluss ein Studium abgeschlossen zu haben (62,2 %), danach folgt die Mittlere Reife bzw. der Realschulabschluss (16,6 %). Das Einkommen der meisten JF-Leser*innen liegt zudem zwischen 2.000 und 4.000 Euro netto (47,8 %), gefolgt von 29,8 %, die angeben, über ein Nettoeinkommen von über 4.000 Euro monatlich zu verfügen (vgl. Beck 2021).

Als Zielsetzung der JF nennt Stein in einem Beitrag in der JF 2016 das Erhalten und Herbeiführen von Meinungsfreiheit. Dies sei vor allem wichtig, weil es ein „Defizit an offener Debatte, eine Unwucht im demokratischen Diskurs gebe“ (Stein 03.06.2016). Besonders habe eine unkontrollierte und illegale Migration dazu beigetragen, dass Fragen nach „Demokratie und nationaler Identität“ (ebd.) an Aktualität gewinnen würden:

„Themen, die von Anbeginn wie rote Fäden die Jahrgänge der JF durchziehen. [...] Wir haben früh vor der Auflösung des demokratischen Nationalstaates gewarnt - nun erleben wir europaweit seine Renaissance. Und das konservative Element kehrt zurück. Die Reserve gegenüber dem bedenkenlosen Abräumen von Traditionen, Werten, Beständen wächst und schlägt sich politisch nieder.“ (ebd.)

Stein knüpft hier an ganz ähnliche Schlagworte und Themenschwerpunkte wie das *COMPACT-Magazin* an, die sich ebenso kontinuierlich in den in der vorliegenden Studie analysierten rechten Diskursen zeigen werden. Zudem kann die JF (ebenso wie das *COMPACT-Magazin*), eine steigende Zahl an Abonnent*innen und eine zunehmende Reichweite in sozialen Medien verzeichnen.

Sezession

Aus der *Sezession* wurden 30 Ausgaben gesichtet, daraus wurden zunächst 102 Artikel erfasst, 47 von diesen wurden detailliert mit der WPR-Methode analysiert. Der Analysezeitraum⁷ beschränkt sich für die *Sezession* aufgrund der Verfügbarkeit der Ausgaben auf die Jahre 2015-2019. Da zum Zeitpunkt der Materialrecherche zur *Sezession* bereits ein umfangreicher Analysekorpus durch Materialien aus der JF und dem *COMPACT-Magazin* vorlag, wurde darauf verzichtet die fehlenden Ausgaben zu erwerben.

Die *Sezession* wird herausgegeben vom IfS⁸ mit Sitz in Schnellroda und ist nur im Abo verfügbar. Nach eigenen Angaben verfügt sie aktuell über 4.000 Abonnent*innen. Als Stammaptor*innen mit Kurzprofilen werden auf sezession.de (Stand 2022) die folgenden Personen angegeben: Benedikt Kaiser, Caroline Sommerfeld, Ellen Kositzka, Erik Lehnert, Götz Kubitschek, Martin Lichtmesz und Martin Sellner (vgl. sezession.de 2022). Gegründet wurde die *Sezession* nach eigenen Angaben 2002 durch Spenden eines Förderers des wenige Jahre zuvor begründeten IfS, mit dem Ziel, eine „metapolitische Theoriezeitschrift“ aufzubauen (vgl. *Sezession* Dezember 2016). Kellerhohn verweist darauf, dass die Gründung des IfS, sowie die folgende Gründung und Herausgabe der *Sezession* in enger Zusammenarbeit mit dem Umfeld der JF geschehen sei. Treibende Kräfte hinter der *Sezession* sei zudem zu Beginn Karlheinz Weißmann und Götz Kubitschek gewesen (vgl. Kellerhohn 2007, S. 50). Wie Salzborn hierzu ausführt, geht es der *Sezession* strategisch gerade nicht um den „Kampf um die Straße“ sondern um den „Kampf um die Köpfe“ (Salzborn 2015b, S. 286). Laskowski benennt die *Sezession* auch explizit als „Sprachrohr des IfS“, welches – in Ermangelung ähnlicher Formate – eine publizistische Lücke im rechten Milieu habe füllen können (vgl. Laskowski 2020, S. 153; Salzborn 2015b, S. 286–287). Folgend wird vor allem auf jene Angaben eingegangen, welche die *Sezession* selbst zu ihrer Geschichte macht.

Grundlage ist hier der Beitrag⁹ „75 x Sezession - eine Chronik“ aus Ausgabe 75, in dem die Entwicklung der *Sezession* bis 2016 überblicksartig geschildert wird. Als ursprüngliche Redaktionsmitglieder zur Zeit der Gründung im Jahr 2002 werden Karlheinz Weißmann, Götz Kubitschek und Wolfgang Dvork-Stocker genannt, die später durch Erik Lehnert und Ellen Kositzka ergänzt wurden. Die erste Ausgabe der *Sezession* erschien im April 2013

⁷Da die Universitätsbibliothek die *Sezession* nicht bezieht, hätte dies bedeutet, dass die Verfasserin dieser Studie die *Sezession* hätte abonnieren müssen. Daher wurde bewusst darauf verzichtet, die Ausgaben des Jahres 2020 miteinzubeziehen. Zudem ist die Ausgabe 73 aus 2016 nicht vollständig online verfügbar, was aber keinen Einfluss auf die Materialrecherche für diese Studie hat.

⁸Zum IfS führt Kellerhohn aus, dass dieses Mitte 2000 „aus dem engeren Umfeld der JF heraus“ (Kellerhohn 2007, S. 50) gegründet wird. Dem IfS komme dabei die Aufgabe zu, Vorträge und Seminare auszurichten und in der eigens dafür gegründeten „Edition Antaios“ wissenschaftliche Publikationen herauszugeben.

⁹Hier wurden bewusst keine Angaben zu Seitenzahlen gemacht, da sich der Beitrag ohne Seitenzahlen zwischen Seite 30 und 31 in Ausgabe 75 der *Sezession* befinden.

4. Materialbeschreibung

mit dem Titelthema „Krieg“ und wurde zunächst an 3.500 Testleser*innen verteilt. Bis zur nächsten Ausgabe im Juli des selben Jahres konnte die *Sezession* so 800 Abonnent*innen generieren, die das Fortbestehen des „inoffiziellen Criticón¹⁰ Nachfolgeorgans“, wie die *Sezession* sich hier selbst benennt, sichern. Aufgabe der *Sezession* sei nach Götz Kubitschek das Wegwollen von Beliebtheit und Zufall. In 2004 erreichte die *Sezession* bereits 1.000 Abonnent*innen. Für 2005 wurde die Kündigung der Bankkonten des IfS als wichtiges Ereignis benannt, da davon auch die *Sezession* betroffen ist. Diese Kündigung sei Folge von Denunziation, die ein anhaltendes Problem sei. So sei die Kündigung der Bankkonten nach Presseberichten über das Engagement des IfS „gegen die einseitige Propagierung des 8. Mai als Jahrestag der ‚Befreiung‘“ (Sezession Dezember 2016) erfolgt. In 2006 erreichte die *Sezession* eine Zahl von 1.500 Abonnent*innen und stellte in 2007 auf einen zweimonatlichen (statt wie bisher viermonatlichen) Erscheinungsrhythmus um. Auch habe es 2007 eine inhaltliche Erweiterung durch den „Beginn der Analyse des tagespolitisch dramatisch an Bedeutung zunehmenden Themas ‚Rassismus gegen Deutsche‘ und ‚Ausländergewalt‘.“ (ebd.) gegeben. 2009 erfolgte eine Ausbau des Angebotes der *Sezession* durch das sogenannte „Online-Tagebuch“, welches seitdem auf sezession.de zu finden ist. Nach eigenen Angaben ist dieses Online-Tagebuch eine der „meistbesuchten Internetseiten jenseits des politischen Mainstreams“ (ebd.). Im folgenden Jahr fand das erste Mal der Staatspolitische Kongress anlässlich des 10-jährigen Bestehens des IfS statt und die Zahl der Abonnent*innen stieg auf 2.000. Einige der Kongressbeiträge wurden folgend in der *Sezession* abgedruckt. Auch benennt Martin Lichtmesz anlässlich dieses Jubiläums, dass die Zeitschriften *Criticón*, *Staatsbriefe* und die frühe *JUNGE FREIHEIT* wegweisende rechte Zeitschriften seien, die *Sezession* aber all deren Vorzüge in sich vereine. Hier zeigt sich eine Selbstverortung als Spitzenpublikation, die auch in den Angaben zum Konzept der *Sezession* deutlich wird. 2012 erschien die fünfzigste Ausgabe der *Sezession* und Dieter Stein benannte die *Sezession* auf der konservativen Messe „zwischentag“ in Berlin als „eisernen Monolith“, der aus der „publizistischen Einöde der Nation“ (ebd.) hervorrage. In 2014 schied Karlheinz Weißmann, der immer wieder als wegweisend für die *Sezession* benannt wird, sowohl aus dem IfS als auch aus der Redaktion infolge von inhaltlichen Differenzen aus. Bis 2016 konnte die *Sezession* ihre Abonnent*innen-Zahl noch weiter auf 3.000 erhöhen und erfuhr vor allem durch PEGIDA verstärkte Medienpräsenz (vgl. ebd.).

Diese generellen Angaben zur den Autor*innen und der Reichweite der *Sezession* decken sich im Wesentlichen auch mit der Einordnung Laskowskis. Er verweist aber außerdem darauf, dass auch Personen, die nicht der „Neuen Rechten“ zuzurechnen seien, in deren Umkreis zu finden sind und sich inhaltlich annähern. In den letzten Jahren, so Laskowski, seien zudem Autor*innen aus dem Umfeld der IB hinzugekommen, so etwa Martin Sellner. Nach dem Bruch mit Weißmann liefere neben Götz Kubitschek auch der Jurist Thor von

¹⁰Rechtskonservatives Magazin, dass von 1970-2007 vierteljährlich erschien. Siehe dazu etwa hier Bauer-schmidt et al. 2005.

Waldstein programmatische Beiträge für die *Sezession*. Zudem werde durch Bezugnahme auch deutlich, dass Beiträge der *Sezession* immer wieder auch von den etablierten Feuilleton-Redaktionen wahrgenommen würden. Hier zeige sich auch, wie die sogenannte neurechte „Metapolitik“, der sich auch die *Sezession* verschrieben hat, durch langfristiges Beeinflussen von Diskursen wirke. Die Leser*innenschaft verortet Laskowski vor allem im Umfeld von Burschenschaften und der AfD (vgl. Laskowski 2020, S. 156).

Zusammenfassend zeigt sich hier das Selbstverständnis der *Sezession* als intellektuelles Magazin, das nur dem exklusiven Kreis der Abonnent*innen vorbehalten ist. Im Vergleich mit den anderen beiden Publikationen hat die *Sezession* mit 4.000 verkauften Exemplaren alle zwei Monate zudem eine vergleichsweise kleine Auflage, während die JF wöchentlich etwa 32.000 Mal verkauft wird und das *COMPACT-Magazin* monatlich 75.000 Mal. Für die *Sezession* und die JF lässt sich zudem klar sagen, dass die Redaktionen männlich dominiert sind, für die JF trifft dies auch auf die Leser*innenschaft zu. Für das *COMPACT-Magazin* können hier keine Angaben gemacht werden. Alle drei Publikationen bieten neben den Druckformaten auch Onlineformate zur weiteren Kundenbindung an und schaffen über Veranstaltungen Räume der Vernetzung. Insbesondere beim *COMPACT-Magazin* fällt die Vielzahl von exklusiven Bezahlangeboten auf, die in Teilen auch mit vergünstigtem oder kostenfreiem Zugang zu Veranstaltungen verbunden sind. Die JF bietet zudem auf ihrer Internetseite und in der JF-App tagesaktuelle Beiträge und kann auf der Internetseite nach eigenen Angaben monatlich über eine Million Aufrufe generieren. Alle drei Medien, sind wichtige Diskursproduzent*innen für (neu)rechte Diskurse und fungieren als Sprachrohr rechter Themen, das zeigt dieses Kapitel. Die Tatsache, dass sie hier grundlegend ähnliche Themen bedienen und wie diese im Verhältnis zu den Analyseergebnissen stehen, zeigt das abschließende Kapitel der Analyse „Räume rechter Diskurse“ auf.

4.2. Auswahl und Zeitraum

Als Materialgrundlage dienen die drei einschlägig rechten Medien die *JUNGE FREIHEIT - Wochenzeitung für Debatte* (JF), das *COMPACT-Magazin* für Souveränität und die *Sezession*. Die JF erscheint wöchentlich, das *COMPACT-Magazin* monatlich und die *Sezession* alle zwei Monate. Als Zeitraum für die Materialauswahl wurden die Jahre 2015 bis einschließlich 2020¹¹ ausgewählt. 2015 wurde dabei aufgrund der sogenannten Migrationskrise, die vor allem rechte Diskurse befeuert hat, als Startpunkt gewählt. Um die Materialauswahl einzugrenzen, wurden Artikel entlang konkreter Ereignisse oder Themen erfasst. So bilden die PEGIDA-Protteste den Startpunkt für die Auswahl der Artikel. Zudem wurden Artikel mit inhaltlichem Bezug zur AfD erfasst. Hierbei wurde zwischen den Artikeln mit Bezug zu Landesverbänden und Artikeln mit Bezug zum

¹¹Im Bezug auf die *Sezession* endet der Analysezeitraum, wie bereits ausgeführt, in 2019.

4. Materialbeschreibung

Bundestagseinzug bzw. der AfD auf Bundesebene unterschieden. So ist ein Vergleich des Umfangs der Berichterstattung möglich. Die Artikel mit Bezug zum Bundestagseinzug¹² der AfD wurden mit in die Analyse einbezogen, da dieser insbesondere Einfluss auf rechte Diskurse sowie die gesellschaftliche und politische Auseinandersetzung mit der (extrem) Rechten hat. Die Artikel zur Landespolitik und Landesverbänden wurden mit dem Label „AfD“ und Artikel, die nach der Bundestagswahl 2017 und dem Einzug der AfD in den Bundestag Bezug zur Bundesebene aufweisen als „AfD-BT“ erfasst. Weitere Ereignisse zu denen Artikel erfasst wurden sind: die Silvesternacht in Köln (Jahreswechsel 2015/2016), die gewaltsamen Übergriffe auf PoCs (Sommer 2018) in Chemnitz, die unter dem Stichwort „Hetzjagd“ verhandelt wurden, der Anschlag auf die Synagoge in Halle (2019) sowie der Anschlag in Hanau (2020) und schließlich die Proteste zu *Black Lives Matter* (BLM) (2020), sowie die Proteste der sogenannte Querdenker*innen (2020). Das ursprünglich angedachte weitere Ereignis, eine Reihe von Drohbriefen, die unter dem Pseudonym NSU 2.0 verschickt wurden, musste entfallen, da sich dazu kein einziger Artikel einer der drei Publikationen fand. Zusätzlich wurden im Rahmen der Materialrecherche Artikel zu den Themen „Rechtsextremismus“, „Linksextremismus“ und „Antifeminismus“ mit erhoben, da bereits zu Beginn der Materialrecherche deutlich wurde, dass diese Themen kontinuierlich in rechten Diskursen verhandelt werden. Für die *Sezession* musste das Vorgehen bei der Materialgewinnung angepasst werden.

So ließt sich für die *Sezession* die Vorgabe, anhand verschiedener Ereignisse entsprechendes Material zu erfassen, nicht einhalten, da die *Sezession* nur in sehr geringem Maße Bezug auf alltagspolitische Ereignisse nimmt. Dies ist zum einen mit der vergleichsweise geringen Veröffentlichungsfrequenz der *Sezession* zu erklären. Zum anderen ergibt sich dies auch durch das Selbstverständnis der *Sezession* als intellektuelles Format, in dem philosophische, ideengeschichtliche und theorieorientierte Beiträge erscheinen. Was sich jedoch sehr deutlich zeigt, ist eine Kontinuität von thematischen Beiträgen, die sich am Thema Migration und dem Volksbegriff abarbeiten. Daher wurde die Materialauswahl insgesamt um den Themenbereich „Migration, Identität, Volk“ erweitert. Zudem wurden, wie bereits erwähnt, aus Gründen der Zugänglichkeit nur Beiträge aus den Jahren 2015-2019 berücksichtigt. Insgesamt wurden so 1.538 Artikel erfasst, deren Verteilung auf die einzelnen Jahre der Tabelle 4.1 zu entnehmen ist.

Die große Anzahl von Artikeln aus der JF erklärt sich von allem durch die Veröffentlichungsfrequenz im Vergleich zur *Sezession* und dem *COMPACT-Magazin*. Die Artikel in der JF sind im Vergleich jedoch wesentlich kürzer. Während dort meisten Artikel lediglich eine Länge von 1-2 Seiten ausweisen, sind Artikel in der *Sezession* wesentlich länger.

¹²Alexander Häusler spricht von einem „Rechtsruck“ in Deutschland, der durch den Bundestagseinzug der AfD markiert werde (vgl. Häusler 2018, S. 7).

4.3. Inhaltliche Zusammensetzung des Materialkorpus

Tabelle 4.1.: Gesamtzahl erhobener Artikel

Jahr	COMPACT-Magazin	JF	Sezession	Gesamt
2015	24	194	10	228
2016	33	213	20	266
2017	38	220	18	276
2018	37	197	24	258
2019	41	183	30	254
2020	45	211	-	256
Gesamt	218	1.218	102	1.538

In einem zweiten Schritt wurden jene Artikel ausgewählt, die eine hohe Relevanz für die Analyse von Rassismus in rechten Diskursen aufweisen. Die Themenbereiche AfD, Linksextremismus, Antifeminismus und Rechtsextremismus wurden dadurch aufgrund der vielfach geringen Relevanz und der Notwendigkeit, das Material für die qualitative Analyse zu begrenzen, aussortiert. Auf die genauere inhaltliche Begründung hierzu wird in Kapitel 4.2 detaillierter eingegangen. Somit wurden 234 Artikel für die weitere Analyse mit dem WPR-Ansatz ausgewählt.

Tabelle 4.2.: Gesamtzahl analysierter Artikel

Jahr	COMPACT-Magazin	JF	Sezession	Gesamt
2015	6	38	6	50
2016	11	17	11	38
2017	6	9	6	21
2018	9	34	11	54
2019	5	10	14	29
2020	11	30	-	41
Gesamt	48	138	48	234

In der Materialauswahl für die qualitative Analyse spiegelt sich auch das Verhältnis der Artikel des gesamten Materialkorpus wieder, so stammen die meisten Artikel aus der JF und die restlichen Artikel stammen zu gleichen Teilen aus dem *COMPACT-Magazin* und der *Sezession*.

4.3. Inhaltliche Zusammensetzung des Materialkorpus

Wie bereits erläutert, wurde die Materialrecherche durch die Orientierung an Ereignissen eingegrenzt. Auch wurden drei Kategorien zusätzlich erfasst, deren Kontinuität bereits zu Beginn der Recherche deutlich wurde. Die Auswahl der Artikel für die detaillierte Analyse mit dem WPR-Ansatz erfolgte nach deren Relevanz für Rassismus in rechten Diskursen. So wurden alle Artikel nochmals gesichtet und auf die Relevanz für die Analyse hin untersucht. Damit ist sichergestellt, dass mit der vorhandenen Analysebasis auch Aussagen über die Strukturierung von Rassismus in rechten Diskursen getroffen werden

4. Materialbeschreibung

können. Artikel, die beispielsweise keine oder nur eine geringe Relevanz aufweisen, wurden ausgeschlossen. So thematisiert beispielsweise der Artikel „Frau Merkel, hier ist das Volk!“ (Menzel 1.2015, COMPACT) in erster Linie, was den Erfolg von PEGIDA ausmache. Dieser wird vor allem an der Kontinuität der Proteste, ihrer Bürgernähe und dem apolitischen Selbstverständnis festgemacht. Nebensächlich wird im Artikel auch erwähnt, dass die PEGIDA-Protestierenden nicht generell gegen die Aufnahme von Geflüchteten seien; Kriegsflüchtlinge seien selbstverständlich aufzunehmen, Wirtschaftsflüchtlinge hingegen nicht. Dieser Artikel wurde damit als wenig relevant aus der Analyse ausgeschlossen, verbleibt aber im Gesamtmaterialkorpus unter der Zuordnung zum Label „PEGIDA“. Insbesondere im Zusammenhang mit der AfD wurden zahlreiche Artikel aus der Analyse ausgeschlossen, die sich beispielsweise auf Umfragewerte der Partei oder personelle Antipathien innerhalb der Partei beziehen. Diese Artikel wiesen generell keine rassistischen Inhalte auf. Darüber hinaus wurden Kurzmeldungen ausgeschlossen, da sie aufgrund der geringen inhaltlichen Tiefe für die Analyse eher ungeeignet sind. Für den gesamten Materialkorpus der 1.538 Artikel und den Analysekorpus von 234 Artikeln ergibt sich somit die im Folgenden dargestellte thematische Verteilung für den Analysezeitraum.

Auf die einzelnen Ereignisse und ob bzw. wie ihre Auswahl für den Materialkorpus für die detaillierte Analyse mit dem WPR-Ansatz erfolgte, wird in den folgenden Abschnitten einzeln dargelegt. Unter dem Label¹³ **AfD** sind alle Artikel erfasst worden, die einen hauptsächlichen thematischen Bezug zur AfD aufweisen und entweder vor dem Bundestagseinzug der AfD nach den Bundestagswahlen im Jahr 2017 erschienen sind, oder generellen Bezug zu einem der AfD Landesverbände aufweisen. Artikel, die ab dem Bundestagseinzug der AfD erschienen sind und Bezug zur AfD auf Bundesebene haben oder nur einen allgemeinen AfD-Bezug (ohne Bezug zu konkreten Landesverbänden), sind unter dem Label **AfD-BT** erfasst. Die Artikel, die dem Label AfD zugeordnet sind, werden wie eingangs bereits ausgeführt für die detaillierte Analyse nicht berücksichtigt. Auch in Bezug auf den Themenbereich AfD-BT finden sich (vor allem kurz nach dem Bundestagseinzug) viele Artikel, die sich auf Austritte oder interne Streitigkeiten beziehen, ohne hierbei Bezug zu rassistischen Inhalten zu haben. Beispielhaft lässt sich hier der Artikel „Eine geht noch, eine geht noch raus – AfD: Auf dem Zenit des Erfolgs verläßt Frauke Petry die Partei“ (Vollradt und Krautkrämer 29.09.2017, JF) nennen. Ebenso wurden Artikel aussortiert, die sich auf die bloße Zahl der Abgeordneten beziehen: „Das blaue Wunder - Die Alternative für Deutschland stellt künftig die drittgrößte Fraktion im Deutschen Bundestag“ (tb/ser 29.09.2017, JF). Viele Artikel nehmen zudem auch Bezug auf bürokratische Hürden und generelle organisatorische Schwierigkeiten, die mit dem Einzug in den Bundestag verbunden sind. Dadurch werden in der Analyse letztlich nur ca. ein Viertel der insgesamt erfassten

¹³Im Rahmen dieser Studie wird an dieser Stelle der Begriff Label genutzt, da es sich nicht um Kategorien im eigentlichen Sinne handelt, sondern lediglich um eine Zuordnung der Artikel zu ihrem jeweiligen Oberthema.

4.3. Inhaltliche Zusammensetzung des Materialkorpus

Artikel zu „AfD-BT“ berücksichtigt. Artikel, die die Beobachtung der AfD bzw. einzelner Landesverbände durch den Verfassungsschutz problematisieren, sind darüber hinaus dem Thema Rechtsextremismus zugeordnet worden. Insgesamt wird deutlich, dass die Berichterstattung über die AfD eine hohe Relevanz innerhalb rechter Diskurse hat. Vor allem im Jahr vor der Bundestagswahl liegt mit 112 Artikel der Höhepunkt der Berichterstattung. Danach ist eine Verlagerung der Berichterstattung von „AfD“ zu „AfD-BT“ zu beobachten.

Mit dem Thema **Antifeminismus** werden Artikel erfasst, die antifeministische Argumentationen aufgreifen. So finden sich hier beispielsweise Artikel, die die Ehe für alle kritisieren. Auch ist die sogenannte Frühsexualisierung kontinuierlicher Gegenstand der Berichterstattung¹⁴. Die Artikel zu Antifeminismus wurden für die qualitative Analyse nicht berücksichtigt, da ihnen in diesem Kontext keine Relevanz für die Analyse von Rassismus in rechten Diskursen zukommt. Selbstverständlich können sich antifeministische und rassistische Argumentationen innerhalb von rechten Diskursen miteinander verknüpfen und Überschneidungen aufweisen, dies war im Analysezeitraum aber nicht bzw. nur randständig der Fall.

Mit dem Label **BLM** werden Artikel erfasst, die die Proteste im Rahmen der BLM-Bewegung nach dem Tod von George Floyd thematisieren. Von den insgesamt 18 Artikeln wurden 13 mit in die Analyse einbezogen. Nicht mit einbezogen, wurden Artikel mit us-amerikanischem Bezug und reiner deskriptiver Berichterstattung zu einer Demonstration und den Teilnehmer*innenzahlen im Zuge der BLM-Proteste. Da die Proteste um BLM erst in 2020 stattfanden, bilden sie einen vergleichsweise kleinen Anteil des Analysematerials. Sie wurden dennoch miteinbezogen, weil sie ein wichtiges Ereignis in Bezug auf die gesellschaftliche Auseinandersetzung mit Rassismus darstellen.

Dem Label **Corona** werden alle Artikel zugeordnet, die sich auf die Proteste der sogenannten Querdenker*innen beziehen. Nicht erfasst wurden Artikel, die entweder Bezug auf wirtschaftliche Folgen der Corona-Pandemie nehmen oder einen internationalen Bezug haben. Auch Artikel, die ohne Bezug zu den Protesten der Querdenker*innen die Einschränkung von Freiheitsrechten durch Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung proklamieren wurden nicht berücksichtigt. Insgesamt sind so für 2020 35 Artikel aus der JF und dem *COMPACT-Magazin* aufgenommen worden. 11 davon (7 aus der JF, 4 aus dem *COMPACT-Magazin*) wurden in die Analyse miteinbezogen. Hier wurden verhältnismäßig viele Artikel nicht detailliert analysiert, da es sich um Berichte aus der Anfangszeit der Corona-Proteste handelt, in denen vor allem über Verbote von Demonstrationen und die vermeintliche Einschränkung von Grundrechten berichtet wurde. Verknüpfungen zu

¹⁴Während der Materialrecherche wurden hier die beiden Labels „Gender“ und „Sexualpädagogik“ genutzt, die hier zu „Antifeminismus“ zusammengefasst wurden.

4. Materialbeschreibung

rassistischen Argumentationen fanden sich in den aussortierten Artikeln keine. Mögliche Erklärungen für das Fehlen von inhaltlicher Berichterstattung über die Proteste der Querdenker*innen sind der frühe Zeitpunkt und der zu diesem noch schwache Organisationsgrad der Bewegung. Dennoch zeigt sich bereits hier, dass die Proteste aufgegriffen werden und argumentativ an sie angeknüpft wird. Vor allem in Bezug auf jüngere Ausgaben des *COMPACT-Magazins*, die nicht mehr in den Analysezeitraum fallen, zeigt sich, dass Themen der Querdenker*innen und Verschwörungsmythen fester Bestandteil rechter Diskurse sind. Alleine im Jahr 2021 weisen 7 Ausgaben Titelthemen mit Pandemie-Bezug auf, wie zum Beispiel: „Impfen? Der Mensch als Versuchskaninchen“ (COMPACT 01/2021), „Wollt ihr den totalen Lockdown? Die Diktatur marschiert“ (COMPACT 02/2021) oder auch „Der große Impf-Betrug. Die Spritzen, die Lügen, die Toten“ (COMPACT 12/2021). Erste wissenschaftliche Beiträge haben zudem bereits die Beteiligung und Verknüpfungen der extrem Rechten mit den Corona-Protesten aufgegriffen (vgl. Andreasch et al. 2020; Speit 2021; Frei und Nachtwey 2021).

Das Label **Chemnitz, Halle, Hanau** beinhaltet insgesamt 33 Artikel, die aufgrund der Übersichtlichkeit und der geringen Anzahl von Artikeln zu den einzelnen Ereignissen zusammengefasst wurden; keinesfalls soll durch die Zusammenfassung eine Gleichsetzung der Ereignisse impliziert werden. So sind 9 Artikel thematisch dem Anschlag in Halle zugeordnet, 7 dem in Hanau, und 17 Artikel aus den Jahren 2018 und 2019 den rassistischen Übergriffen in Chemnitz zugeordnet. 24 dieser Artikel stammen aus der JF, die übrigen 9 aus dem *COMPACT-Magazin*. In die Analyse eingeflossen sind aus dem *COMPACT-Magazin* je ein Artikel zu Halle und Hanau und drei zu Chemnitz. Aus der JF sind zwei Artikel zu Halle, fünf zu Hanau und neun zu Chemnitz in der Analyse berücksichtigt worden. Aus dem Analysekörper ausgeschlossen wurden aus bereits benannten Gründen Kurzmeldungen. Ebenso in der Analyse nicht berücksichtigt wurden Artikel, die eine scheinbare Bevorzugung linker Demonstrant*innen thematisieren – dies ist vor allem in Bezug auf die Übergriffe in Chemnitz und die folgenden Proteste und Konzerte vor Ort der Fall. In Bezug auf Halle und Hanau finden sich in der JF mehrere Artikel, die Extremismusvorwürfe gegenüber der AfD thematisieren, ohne diese jedoch inhaltlich näher zu beleuchten. Hier ergab sich somit keine Relevanz der Artikel für die Analyse von Rassismus in rechten Diskursen. Ebenfalls nicht für die Analyse berücksichtigt wurden mehrere Artikel, die eine eventuelle Verschärfung des Waffengesetzes oder Bezüge zwischen Gewalttaten und Konsolen- bzw. Computerspielen thematisieren.

Unter **Linksextremismus** wurden alle Artikel erfasst, die Linksextremismus als Oberthema aufweisen. Insgesamt sind hier 296 Artikel erfasst worden. Die Berichterstattung in rechten Diskursen über Linksextremismus ist im Analysezeitraum kontinuierlich vorhanden. Den Höhepunkt bilden 71 Artikel im Jahr 2017, bedingt durch die Proteste

4.3. Inhaltliche Zusammensetzung des Materialkorpus

anlässlich des G20-Gipfels in Hamburg. Insgesamt dominiert in der Berichterstattung über Linksextremismus das Narrativ einer Verharmlosung des Linksextremismus im Gegensatz zu Rechtsextremismus in der BRD. Linksextremist*innen würden dabei stets bevorzugt und könnten unbehelligt beispielsweise protestieren. Auch Berichte zu Übergriffen auf AfD-Abgeordnete, die Linksextremist*innen zugeschrieben werden, wurden „Linksextremismus“ zugeordnet. Insgesamt weist dabei nur ein Artikel sehr deutliche Verschränkungen mit rassistischen Inhalten auf. Fast alle Artikel beschränken sich auf die Problematisierung einer Vorzugsbehandlung von Linksextremist*innen, ohne hier eine Verschränkung mit Rassismus aufzuweisen. In der detaillierten Analyse zeigt sich aber, dass sich die Gegenüberstellung von „links“ und „rechts“ auch in anderen inhaltlichen Zusammenhängen konsequent wiederfindet.

Die Zuordnung **Migration, Volk und Identität** wird vor allem für die Materialrecherche bei der *Sezession* genutzt. Aus der JF und dem *COMPACT-Magazin* sind hier vergleichsweise wenige Artikel zugeordnet. Aus den beiden Publikationen sind hier Primärtexte der IB erfasst. Ebenso wurden Interviews mit bzw. Artikel von Renaud Camus und Alexander Gauland sowie Bernd Höcke erfasst und auch in die Analyse miteinbezogen. Aus der *Sezession* wurden daher die meisten Beiträge entnommen. Inhaltlich handelt es sich in erster Linie um Beiträge, die sich mit dem Volksbegriff und Migration befassen. Von den 48 Beiträgen, die mit in die Analyse einbezogen wurden, entstammen 40 der *Sezession*. Dies sind alle erfassten Artikel, für die Analyse wurde in diesem Fall kein Artikel ausgeschlossen. Auch die zwei Artikel aus der JF, die dem Label zugeordnet sind, sind Teil des Analysekorpus. Von den ursprünglich 20 zugeordneten Artikeln aus dem *COMPACT-Magazin* wurden lediglich sechs in die detaillierte Analyse einbezogen. Nicht in der Analyse berücksichtigt wurden Artikel, die keine konkreten inhaltlichen Bezüge aufwiesen, sondern lediglich Berichte von Aktionen beinhalten.

Zu **PEGIDA** sind insgesamt 91 Artikel erfasst worden, der Großteil davon (63) erschien im Jahr 2015. In den folgenden Jahren erschienen nur noch zwischen 2-9 Artikel pro Jahr. Die mit Abstand meisten Artikel stammen aus der JF (67), 20 sind der Berichterstattung des *COMPACT-Magazins* und 4 der *Sezession* entnommen. In die Analyse miteinbezogen wurden davon 54 Artikel. Artikel zu ähnlich gelagerten Protesten, die nicht unter dem Label PEGIDA stattfanden, wurden nicht erfasst. Auch wurde die Berichterstattung nicht berücksichtigt, die eine angenommene Bevorteilung linker Gegenproteste thematisiert. Artikel über interne Konflikte ohne inhaltliche Bezüge oder Artikel die den

4. Materialbeschreibung

Zusammenhang zwischen den PEGIDA-Protesten und Tourismus in Dresden beleuchten, wurden ebenfalls nicht für die detaillierte Analyse berücksichtigt (vgl. Leonhard 01.04.2016, JF). Aus der JF sind so insgesamt 41 von 67 Artikel zu PEGIDA in die detaillierte Analyse eingeflossen, aus dem *COMPACT-Magazin* 9 von 20 Artikeln.

Mit dem Label **Rechtsextremismus** werden alle Artikel erfasst, die in erster Linie eben diesen thematisieren. Auch werden hier Artikel erfasst, die den sogenannten Kampf gegen rechts thematisieren. Darunter wird die Bekämpfung von Rechtsextremismus verstanden, der implizit von „Links“ betrieben würde. Die Benennung als „Kampf gegen rechts“ steht also in einem abwertenden Kontext und impliziert, dass Linksextremismus gleichzeitig verharmlost werde. Ebenfalls sind dem Label Artikel zugeordnet, die den (NSU) thematisieren. Die Trennung in der Zuordnung zu „Links-“ und „Rechtsextremismus“ ist dabei nicht immer eindeutig, weil oft auch beides thematisiert wird. So wurde im Zuge der Berichterstattung über die Beobachtung der AfD (bzw. einzelner Landesverbände) durch den Verfassungsschutz auch zugleich problematisiert, dass Linksextremismus von Sicherheitsbehörden zu wenig beachtet würde. Die Bedrohung durch Rechtsextremismus würde hingegen überhöht. Diese Artikel wurden „Rechtsextremismus“ zugeordnet, da er inhaltlich über den Gegenstand einer möglichen Verfassungsschutzbeobachtung in erster Linie Rechtsextremismus thematisiert. Insgesamt wurden 216 Artikel erfasst: 169 aus der JF, 38 aus dem *COMPACT-Magazin* und 9 aus der *Sezession*. Von diesen Artikeln wurde jedoch keiner in die Analyse aufgenommen, da in deren Mittelpunkt die Abgrenzung von rechts steht, rassistische Inhalte wurden innerhalb dieser Artikel nicht rezipiert.

Als letztes sind noch insgesamt 55 Artikel unter dem Label **Silvesternacht Köln** erfasst worden. Hierunter wurden Artikel aufgenommen, die sich auf die sexuellen Übergriffe während des Jahreswechsels 2015-2016 in Köln beziehen. In die Analyse wurden nur Artikel einbezogen, die direkt die Ereignisse in Köln thematisierten. Artikel, die den Bezug zu anderen Ereignissen herstellten ohne aber die Geschehnisse in Köln selbst zu thematisieren, wurden nur im Gesamtkorpus berücksichtigt. Beispielhaft kann hier etwa der Artikel „Köln‘ ist mittlerweile überall“ (Hinz 21.07.2017, JF) genannt werden. Hierunter fallen vor allem auch Artikel, die 2017 erschienen sind und über die bloße Benennung der Silvesternacht von Köln die vermeintliche Bedrohung von Frauen durch den stereotypen migrantischen Mann konstruieren. In 2017 sind insgesamt noch 14 Artikel zur Silvesternacht erschienen, der Großteil ist mit 35 Artikeln in 2016 unmittelbar nach den Geschehnissen erschienen. Für die Analyse wurden insgesamt 34 von 55 Artikeln berücksichtigt.

4.3. Inhaltliche Zusammensetzung des Materialkorpus

Insgesamt ergibt sich somit ein Analysekörper von 234 Artikeln für die Analyse mit der WPR-Methode. Die thematische Verteilung des gesamten Materials und des Analysematerials im Überblick ist den Tabellen 4.3 und 4.4 zu entnehmen.

Tabelle 4.3.: Gesamtzahl erhobener Artikel (alphabetisch nach Themen)

Thema	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Gesamt
AfD	75	112	73	23	38	12	333
AfD-BT	-	-	39	74	58	56	227
Antifeminismus	35	26	33	25	23	27	169
BLM	-	-	-	-	-	18	18
Corona	-	-	-	-	-	35	35
Chemnitz, Halle, Hanau	-	-	-	14	12	7	33
Linksextremismus	27	46	71	51	41	60	296
Migration, Identität, Volk	6	16	5	17	18	3	65
PEGIDA	63	8	5	9	2	4	91
Rechtsextremismus	22	23	36	41	60	34	216
Silvesternacht Köln	-	35	14	4	2	0	55
							1.538

Tabelle 4.4.: Gesamtzahl analysierter Artikel (alphabetisch nach Themen)

Thema	COMPACT-Magazin	JF	Sezession	Gesamt
AfD-BT	11	40	-	51
BLM	4	9	-	13
Corona	4	7	-	11
Chemnitz, Halle, Hanau	5	16	-	21
Linksextremismus	-	1	-	1
Migration, Identität, Volk	6	2	41	49
PEGIDA	9	41	4	54
Silvesternacht Köln	9	22	3	34
Gesamt	48	138	48	234

A. Analysematerial

Die Artikel sind chronologisch aufsteigend geordnet und zum Abschluss der Quellenangabe ist der jeweilige Themenbereich, dem der Artikel zugeordnet wurde angegeben.

- Schmiedel, Ahmad Dirk (01.01.15): „Ich kann dahinter stehen“, COMPACT, 17-19, PEGIDA.
- Ulfkotte, Udo (01.02.15): „Die Islamisierung ist sichtbar“, COMPACT, 22-24, PEGIDA.
- Elsässer, Jürgen (01.02.15): Europa schafft sich ab , COMPACT, 3, PEGIDA.
- Oertel, Kathrin; Kubitschek, Götz (01.06.15): Hat Pegida die Mitte verloren? - Ein Streitgespräch, COMPACT, 26-29, PEGIDA.
- Kubitschek, Götz; Elsässer, Jürgen (01.09.15): Ausweitung der Kampfzone, COMPACT, 32-37, Migration, Identität, Volk.
- Meissner, Karel (01.12.15): Wie Pegida ist die Polizei?, COMPACT, 15-16, PEGIDA.
- Gockel, Hans-Hermann (01.02.16): Das Schweigekartell, COMPACT, 13-16, Silvesternacht.
- Dassen, Marc (01.02.16): Der Held, der die Frauen schützt, COMPACT, 17-18, Silvesternacht.
- Elsässer, Jürgen (01.02.16): Pfefferspray genügt nicht, COMPACT, 3, Silvesternacht.
- Elsässer, Jürgen (01.02.16): Merkel, Männer, Migranten, COMPACT, 11-12, Silvesternacht.
- Camus, Renaud (01.03.16): Wie ich zum Patriot wurde (Interview mit Renaud Camus), COMPACT, 46-47, Migration, Identität, Volk.
- Camus, Renaud (01.03.16): Der große Austausch, COMPACT, 48-52, Migration, Identität, Volk.
- Gockel, Hans-Hermann (01.08.16): Hannerlore Kraft und die drei Affen, COMPACT, 23-25, Silvesternacht.
- Sellner, Martin (01.09.16): Ein Ziel viel Strömungen, COMPACT, 47-49, Migration, Identität, Volk.
- Elsässer, Jürgen (01.10.16): Jung männlich, aggressiv und geil, COMPACT, 14-16, Silvesternacht.
- Schwartz, Hanna (01.10.16): Das Schweigen der Emanzen, COMPACT, 44-45, Silvesternacht.
- Bachmann, Lutz (01.12.16): Wir bleiben bis wir siegen, COMPACT, 45, PEGIDA.
- Elsässer, Jürgen; Kositzka Ellen (01.01.17): „Das Verschweigen hat System“ (Jürgen Elsässer im Gespräch mit Ellen Kositzka), COMPACT, 47-49, Silvesternacht.

A. Analysematerial

- Dassen, Marc (01.02.17): Jung, wild, patriotisch (Marc Dassen im Gespräch mit den Mädels der Identitären Bewegung (IB)), COMPACT, 14-16, Migration, Identität, Volk.
- Höcke, Björn (01.10.17): „Wir müssen Bewegungspartei bleiben“, COMPACT, 19-21, AfD-BT.
- Elsässer, Jürgen (01.10.17): AfD = Arbeiter für Deutschland, COMPACT, 3, AfD-BT.
- Krauß, Alexander; Pführinger, Daniell (01.11.17): Frust an der Wahnurne (Alexander Krauß im Gespräch mit Daniell Pführinger), COMPACT, 47-49, AfD-BT.
- Reuth, Sven (01.11.17): Schlot eines brodelnden Vulkans, COMPACT, 44-46, PEGIDA.
- Höcke, Björn (01.01.18): Widerstand gegen den Raubtierkapitalismus (Rede von Björn Höcke), COMPACT, 46-48, AfD-BT.
- Bachmann, Lutz; Reichhardt, Martin; Elsässer, Jürgen (01.01.18): Allianz der Patrioten, COMPACT, 51-52, PEGIDA.
- Kaiser, Benedikt (01.01.18): Standhalten auf verlorenem Posten, COMPACT, 14-15, PEGIDA.
- Sellner, Martin (01.04.18): Sellners Revolution_ Die Mädels müssen ran!, COMPACT, 65, Silvesternacht.
- Höcke, Björn; Henning, Sebastian (01.07.18): Die Asterix-Option (Björn Höcke im Gespräch mit Sebastian Henning), COMPACT, 27-29, AfD-BT.
- Berndt, Christoph (01.07.18): „Auf ein Neues!“, COMPACT, 32, AfD-BT.
- Weidel, Alice; Elsässer, Jürgen (01.07.18): „Seehofer hätte die Grenzen schon längst schließen können“ (Alice Weidel im Gespräch mit Jürgen Elsässer), COMPACT, 15-17, AfD-BT.
- Elsässer, Jürgen; Herman, Eva (01.10.18): „Deutschland hat fertig“ (Eva Herman im Gespräch mit Jürgen Elsässer), COMPACT, 18-19, Chemnitz.
- Maaßen, Hans-Georg (01.12.18): Worte, die die Republik aufwühlten (O-Ton Hans-Georg Maaßen), COMPACT, 50-51, Chemnitz.
- Elsässer, Jürgen (01.02.19): Gewalt gegen die AfD, COMPACT, 3, AfD-BT.
- Müller, Mario Alexander (01.03.19): Jeder ist verdächtig , COMPACT, 45-47, AfD-BT.
- Müller-Mertens, Martin (01.05.19): Hetzjagd auf Chemnitz, COMPACT, 23-25, Chemnitz.
- Höcke, Björn; Elsässer, Jürgen (01.06.19): Vom Schielen auf die ominöse Mitte (Björn Höcke im Gespräch mit Jürgen Elsässer), COMPACT, 27-29, AfD-BT.
- Elsässer, Jürgen (01.11.19): Halle: Der Nazi-Joker, COMPACT, 3, Halle.
- Sellner, Martin (01.03.20): Sellner Revolution_ Doppelsieg der IB, COMPACT, 65, Migration, Identität, Volk.
- Elsässer, Jürgen (01.03.20): Alle gegen Höcke, COMPACT, 3, AfD-BT.
- Elsässer, Jürgen (01.04.20): Geheimnis Hanau, COMPACT, 19-21, Hanau.
- Sellner, Martin (01.06.20): Sellners Revolution_ Alle an einem Strang, COMPACT, 65, Coronaproteste.

- Hildmann, Attila; Müller-Mertens, Martin (01.06.20): So Gates nicht: „Aufpassen, was mit unserer Demokratie geschieht“, COMPACT, 24-25, Coronaproteste.
- Janich, Oliver (01.06.20): Janichs Welt_ Querfront Frühling, COMPACT, 64, Coronaproteste.
- Müller, Mario Alexander (01.07.20): Kniefall vor dem schwarzen Jesus, COMPACT, 47-50, BLM.
- Klemm, Paul (01.07.20): Hamburg sieht schwarz, COMPACT, 44-46, BLM.
- Sellner, Martin (01.08.20): Sellners Revolution_ White Lives Matter, COMPACT, 65, BLM.
- Kleine-Hartlage, Manfred (01.09.20): Hartlages BRD-Sprech_ Black Lives Matter, COMPACT, 64, BLM.
- Pföhringer, Daniell (01.12.20): Das Jahr der Dissidenten, COMPACT, 21-23, Coronaproteste.
- Schreiber, Christian (02.01.15): Übereinander statt miteinander reden, JF, <https://jf-archiv.de/archiv15/201502010221.htm>, URL zuletzt geprüft am 15.01.21, PEGIDA.
- Stein, Dieter (02.01.15): Die Probleme kommen auf den Tisch, JF, <https://jf-archiv.de/archiv15/201502010202.htm>, URL zuletzt geprüft am 15.01.21, PEGIDA.
- Paulwitz, Michael (02.01.15): Gegen die Arroganten, JF, <https://jf-archiv.de/archiv15/201502010206.htm>, URL zuletzt geprüft am 15.01.21, PEGIDA.
- Gläser, Roland (09.01.15): Zweifel an der Neutralität, JF, <https://jf-archiv.de/archiv15/201503010914.htm>, URL zuletzt geprüft am 15.01.21, PEGIDA.
- Rosen, Paul (09.01.15): Rätselraten an der Spree, JF, <https://jf-archiv.de/archiv15/201503010913.htm>, URL zuletzt geprüft am 15.01.21, PEGIDA.
- Dahlbrügger, Tobias (16.01.15): Hü und Hot bei Springer, JF, <https://jf-archiv.de/archiv15/201504011655.htm>, URL zuletzt geprüft am 18.01.21, PEGIDA.
- Paulwitz, Michael (16.01.15): Kein Grund zur Sorge. . . , JF, <https://jf-archiv.de/archiv15/201504011624.htm>, URL zuletzt geprüft am 18.01.21, PEGIDA.
- Dahlbrügger, Tobias (16.01.15): Angstbürger ohne Angstgrund?, JF, <https://jf-archiv.de/archiv15/201504011653.htm>, URL zuletzt geprüft am 18.01.21, PEGIDA.
- Schmidt-Ahmand, Fabian (16.01.15): Eine Stadt findet ihren Rhythmus, JF, <https://jf-archiv.de/archiv15/201504011618.htm>, URL zuletzt geprüft am 18.01.21, PEGIDA.
- Schreiber, Christian (23.01.15): „Wir lassen uns nicht mundtot machen“, JF, <https://jf-archiv.de/archiv15/201505012317.htm>, URL zuletzt geprüft am 18.01.21, PEGIDA.
- Schwarz, Moritz; Patzelt Werner (23.01.15): „Nicht nur Haßkappen“, JF, <https://jf-archiv.de/archiv15/201505012311.htm>, URL zuletzt geprüft am 18.01.21, PEGIDA.
- Leonhard, Paul (23.01.15): Tiefempfundenen Vorbehalte gegen die da oben , JF, <https://jf-archiv.de/archiv15/201505012314.htm>, URL zuletzt geprüft am 18.01.21, PEGIDA.
- Paulwitz, Michael (23.01.15): Bürgerrechte auf der Kippe, JF, <https://jf-archiv.de/archiv15/201505012301.htm>, URL zuletzt geprüft am 18.01.21, PEGIDA.

A. Analysematerial

- Krautkrämer, Felix (30.01.15): Ein Montag am Sonntag, JF, <https://jf-archiv.de/archiv15/201506013013.htm>, URL zuletzt geprüft am 18.01.21, PEGIDA.
- Vollradt, Christian (30.01.15): Und nun?, JF, <https://jf-archiv.de/archiv15/201506013006.htm>, URL zuletzt geprüft am 18.01.21, PEGIDA.
- Schwarz, Moritz; Oertel, Kathrin (06.02.15): „Unter der Gürtellinie“, JF, <https://jf-archiv.de/archiv15/201507020611.htm>, URL zuletzt geprüft am 18.01.21, PEGIDA.
- Stein, Dieter (06.02.15): Der Zenit wurde überschritten , JF, <https://jf-archiv.de/archiv15/201507020602.htm>, URL zuletzt geprüft am 18.01.21, PEGIDA.
- Scheffer, Markus (13.02.15): Gute Demo, böse Demo, JF, <https://jf-archiv.de/archiv15/201508021306.htm>, URL zuletzt geprüft am 18.01.21, PEGIDA.
- Schwarz, Moritz; Dorn, Schristian; Maaz, Hans-Joachim (20.02.15): „Probleme unter den Teppich gekehrt“, JF, <https://jf-archiv.de/archiv15/201509022011.htm>, URL zuletzt geprüft am 18.01.21, PEGIDA.
- Neujahr, Doris (20.02.15): Aus dem Götterliebbling ist ein Schnösel geworden, JF, <https://jf-archiv.de/archiv15/201509022046.htm>, URL zuletzt geprüft am 18.01.21, PEGIDA.
- Kuntze, Peter (27.02.15): Die Tabus bröckeln, JF, <https://jf-archiv.de/archiv15/201510022757.htm>, URL zuletzt geprüft am 18.01.21, PEGIDA.
- Stoltz, Richard (27.02.15): Jeder blamiert sich, so gut er kann, JF, <https://jf-archiv.de/archiv15/201510022740.htm>, URL zuletzt geprüft am 18.01.21, PEGIDA.
- Hinz, Thorsten (27.02.15): Sachsens helle Haufen, JF, <https://jf-archiv.de/archiv15/201510022741.htm>, URL zuletzt geprüft am 18.01.21, PEGIDA.
- Leonhard, Paul; Krautkrämer, Felix (06.03.15): „Der März wird unser Monat“, JF, <https://jf-archiv.de/archiv15/201511030614.htm>, URL zuletzt geprüft am 18.01.21, PEGIDA.
- Borrmann, Norbert (13.03.15): Die Buntheit vor dem Nichts, JF, <https://jf-archiv.de/archiv15/201512031357.htm>, URL zuletzt geprüft am 19.01.21, Links-extremismus.
- Hoffgaard, Henning; Six, Billy (17.04.15): „Ihr seid alle Helden“, JF, <https://jf-archiv.de/archiv15/201517041713.htm>, URL zuletzt geprüft am 19.01.21, PEGIDA.
- Paulwitz, Thomas (22.05.15): Eye for bipsh, JF, <https://jf-archiv.de/archiv15/201522052242.htm>, URL zuletzt geprüft am 20.01.21, PEGIDA.
- Paulwitz, Michael (05.06.15): Was bleibt?, JF, <https://jf-archiv.de/archiv15/201524060507.htm>, URL zuletzt geprüft am 20.01.21, PEGIDA.
- Gauland, Alexander (11.09.15): Das Ende der nationalen Identität, JF, <https://jf-archiv.de/archiv15/201538091138.htm>, URL zuletzt geprüft am 21.01.21, Migration, Identität, Volk.
- Persdorf, Cornelius (18.09.15): Zweiter Frühling im Herbst, JF, <https://jf-archiv.de/archiv15/201539091820.htm>, URL zuletzt geprüft am 22.01.21, PEGIDA.
- Edler, Lion (16.10.15): Protest, der nicht vergehen will, JF, <https://jf-archiv.de/archiv15/201543101614.htm>, URL zuletzt geprüft am 22.01.21, PEGIDA.
- Persdorf, Cornelius (23.10.15): „Es ist wunderschön hier“, JF, <https://jf-archiv.de/archiv15/201544102313.htm>, URL zuletzt geprüft am 22.01.21, PEGIDA.

- Stein, Dieter (23.10.15): Die Lage wird unruhig, JF, <https://jf-archiv.de/archiv15/201544102302.htm>, URL zuletzt geprüft am 22.01.21, PEGIDA.
- Krautkrämer, Felix, Bauch Jost (30.10.15): „Es ist wie im Mittelalter“, JF, <https://jf-archiv.de/archiv15/201545103012.htm>, URL zuletzt geprüft am 22.01.21, PEGIDA.
- Zehm, Günter (30.10.15): Pankraz – die Lügenpresse und ein Abend bei Pegida, JF, <https://jf-archiv.de/archiv15/201545103043.htm>, URL zuletzt geprüft am 22.01.21, PEGIDA.
- Krautkrämer, Felix; Piringç, Akif (30.10.15): „Ich bin ausgelöscht“, JF, <https://jf-archiv.de/archiv15/201545103011.htm>, URL zuletzt geprüft am 22.01.21, PEGIDA.
- Neujahr, Doris (27.11.15): Wenn Macht auf den Geist losgeht, JF, <https://jf-archiv.de/archiv15/201549112747.htm>, URL zuletzt geprüft am 22.01.21, PEGIDA.
- Leonhard, Paul (18.12.15): Langer Atem in Dresden, JF, <https://jf-archiv.de/archiv15/201552121822.htm>, URL zuletzt geprüft am 26.01.21, PEGIDA.
- Hoffgaard, Henning; Schmidt, Marcus (08.01.16): „Es war der Horror“, JF, <https://jf-archiv.de/archiv16/201602010813.htm>, URL zuletzt geprüft am 26.01.21, Silvesternacht.
- Paulwitz, Michael (08.01.16): Das war erst der Anfang, JF, <https://jf-archiv.de/archiv16/201602010801.htm>, URL zuletzt geprüft am 26.01.21, Silvesternacht.
- Hoffgard, Henning; Hickmann, Elena; Kelle, Birgit (08.01.16): „Sie waren Frauen und damit Freiwild,,“, JF, <https://jf-archiv.de/archiv16/201602010811.htm>, URL zuletzt geprüft am 26.01.21, Silvesternacht.
- Schreiber, Christian; Krautkrämer, Felix (15.01.16): „Völlig enthemmt und aggressiv“, JF, <https://jf-archiv.de/archiv16/201603011517.htm>, URL zuletzt geprüft am 26.01.21, Silvesternacht.
- Rohbohm, Hinrich (15.01.16): „Mit ‚Love and Peace‘ bewirkst du nichts“, JF, <https://jf-archiv.de/archiv16/201603011523.htm>, URL zuletzt geprüft am 26.01.21, Silvesternacht.
- Vollradt, Christian (15.01.16): Der Geist aus der Flasche, JF, <https://jf-archiv.de/archiv16/201603011501.htm>, URL zuletzt geprüft am 26.01.21, Silvesternacht.
- Schreiber, Christian (22.01.16): Auf eigene Faust, JF, <https://jf-archiv.de/archiv16/201604012221.htm>, URL zuletzt geprüft am 26.01.21, Silvesternacht.
- Kelle, Birgit (22.01.16): Nichts hat mit nicht zu tun, JF, <https://jf-archiv.de/archiv16/201604012239.htm>, URL zuletzt geprüft am 26.01.21, Silvesternacht.
- Humberg, Paul (29.01.16): Kühle Reaktion aus Düsseldorf, JF, <https://jf-archiv.de/archiv16/201605012914.htm>, URL zuletzt geprüft am 26.01.21, Silvesternacht.
- Hickman, Elena (05.02.16): „Frauen sind verunsichert“, JF, <https://jf-archiv.de/archiv16/201606020521.htm>, URL zuletzt geprüft am 26.01.21, Silvesternacht.
- Krautkrämer, Felix (12.02.16): „Koloniale und rassistische Denkmuster“, JF, <https://jf-archiv.de/archiv16/201607021218.htm>, URL zuletzt geprüft am 26.01.21, Silvesternacht.
- Berthold, Ronald (20.05.16): Kampf gegen Nebelkerzen, JF, <https://jf-archiv.de/archiv16/201621052021.htm>, URL zuletzt geprüft am 28.01.21, Silvesternacht.
- Berthold, Ronald (20.05.16): Womit wir leben müssen, JF, <https://jf-archiv.de/archiv16/201621052003.htm>, URL zuletzt geprüft am 28.01.21, Silvesternacht.

A. Analysematerial

- Schmidt-Ahmad, Fabian (10.06.16): Die bunte Fassade stürzt ein, JF, <https://jf-archiv.de/archiv16/201624061040.htm>, URL zuletzt geprüft am 28.01.21, Silvesternacht.
- Schreiber, Christian (15.07.16): Viele Täter, wenig Sühne, JF, <https://jf-archiv.de/archiv16/201629071517.htm>, URL zuletzt geprüft am 02.02.21, Silvesternacht.
- Leonhard, Paul (16.09.16): Wenn das brodelnde Magma ausbricht, JF, <https://jf-archiv.de/archiv16/201638091665.htm>, URL zuletzt geprüft am 03.02.21, PEGIDA.
- Schreiber, Christian; Vollradt, Christian (14.10.16): Die Ungläubigen ruhig schädigen, JF, <https://jf-archiv.de/archiv16/201642101421.htm>, URL zuletzt geprüft am 03.02.21, Silvesternacht.
- Mecklein, Martina (06.01.17): Die Unbeschwertheit ist dahin, JF, <https://jf-archiv.de/archiv17/201702010626.htm>, URL zuletzt geprüft am 09.02.21, Silvesternacht.
- Paulwitz, Michael (06.01.17): Im Belagerungszustand, JF, <https://jf-archiv.de/archiv17/201702010607.htm>, URL zuletzt geprüft am 09.02.21, Silvesternacht.
- Möller, Peter (07.01.17): Wenn das brodelnde Magma ausbricht, JF, <https://jf-archiv.de/archiv17/201715040713.htm>, URL zuletzt geprüft am 10.02.21, Silvesternacht.
- Facius, Gernot (27.01.17): „Es gab kein Schweigekartell“, JF, <https://jf-archiv.de/archiv17/201705012714.htm>, URL zuletzt geprüft am 09.02.21, Silvesternacht.
- Weißmann, Karlheinz (29.09.17): Eine politische Lücke geschlossen, JF, <https://jf-archiv.de/archiv17/201740092953.htm>, URL zuletzt geprüft am 16.01.21, AfD-BT.
- Stein, Dieter (29.09.17): In der Verantwortung, JF, <https://jf-archiv.de/archiv17/201740092901.htm>, URL zuletzt geprüft am 16.02.21, AfD-BT.
- Hinz, Thorsten (06.10.17): Aus dem Gefängnis befreit, JF, <https://jf-archiv.de/archiv17/201741100642.htm>, URL zuletzt geprüft am 16.02.21, AfD-BT.
- Schwarz, Moritz; Höhler, Gertrud (06.10.17): „Bewährungsprobe für das Parlament“, JF, <https://jf-archiv.de/archiv17/201741100611.htm>, URL zuletzt geprüft am 16.02.21, AfD-BT.
- Patzelt, Werner (27.10.17): Eine neue Republik, JF, <https://jf-archiv.de/archiv17/201744102701.htm>, URL zuletzt geprüft am 16.02.21, AfD-BT.
- Stein, Dieter (12.01.18): Grenzen der Provokation - AfD, JF, <https://jf-archiv.de/archiv18/201803011204.htm>, URL zuletzt geprüft am 17.02.21, AfD-BT.
- Facius, Gernot (26.01.18): Mit denen nicht, JF, <https://jf-archiv.de/archiv18/201805012614.htm>, URL zuletzt geprüft am 17.02.21, AfD-BT.
- Berthold, Ronald (09.02.18): Aufschrei gegen Ausländerkriminalität, JF, <https://jf-archiv.de/archiv18/201807020954.htm>, URL zuletzt geprüft am 17.02.21, Silvesternacht.
- Becker, Werner (09.02.18): Cottbus wird zum neuen Dresden, JF, <https://jf-archiv.de/archiv18/201807020914.htm>, URL zuletzt geprüft am 17.02.21, PEGIDA.
- Brückner, Thorsten (09.02.18): Viele ungeklärte Fragen und eine Rolle rückwärts, JF, <https://jf-archiv.de/archiv18/201807020923.htm>, URL zuletzt geprüft am 17.02.21, AfD-BT.
- Mecklein, Martina (16.02.18): Es reicht! Trällert, pfeift!, JF, <https://jf-archiv.de/archiv18/201808021603.htm>, URL zuletzt geprüft am 17.02.21, Silvesternacht.

- Stein, Dieter (23.02.18): Wie man Kredite verspielt, JF, <https://jf-archiv.de/archiv18/201809022302.htm>, URL zuletzt geprüft am 17.02.21, AfD-BT.
- Harms, Björn; Vollradt, Christian (23.02.18): Protest und seine Grenzen, JF, <https://jf-archiv.de/archiv18/201809022315.htm>, URL zuletzt geprüft am 17.02.21, AfD-BT.
- Vollradt, Christian (02.03.18): Sauber trennen im politischen Kampf, JF, <https://jf-archiv.de/archiv18/201810030219.htm>, URL zuletzt geprüft am 17.02.21, AfD-BT.
- Jongen, Marc (16.03.18): Das Versagen der Intellektuellen, JF, <https://jf-archiv.de/archiv18/201812031642.htm>, URL zuletzt geprüft am 17.02.21, AfD-BT.
- Weissmann, Karlheinz (16.03.18): Disziplin ist gefordert, JF, <https://jf-archiv.de/archiv18/201812031607.htm>, URL zuletzt geprüft am 17.02.21, AfD-BT.
- Schwarz, Moritz; Weidel, Alice (23.03.18): „Die Jagd hat begonnen!“, JF, <https://jf-archiv.de/archiv18/201813032311.htm>, URL zuletzt geprüft am 17.02.21, AfD-BT.
- Adam, Konrad (13.04.18): Wofür sie besonders schwärmt, wenn es wieder aufgewärmt, JF, <https://jf-archiv.de/archiv18/201816041323.htm>, URL zuletzt geprüft am 24.02.21, AfD-BT.
- Vollradt, Christian (27.04.18): Begründete Zweifel, JF, <https://jf-archiv.de/archiv18/201818042713.htm>, URL zuletzt geprüft am 24.02.21, AfD-BT.
- Schreiber, Christian (27.04.18): Im Fettnapf, JF, <https://jf-archiv.de/archiv18/201818042712.htm>, URL zuletzt geprüft am 24.02.21, AfD-BT.
- Kürschner, Jörg (25.05.18): „Das kann die Welt verändern“, JF, <https://jf-archiv.de/archiv18/201822052518.htm>, URL zuletzt geprüft am 24.02.21, AfD-BT.
- Rosen, Paul (25.05.18): Der Rhetor, JF, <https://jf-archiv.de/archiv18/201822052512.htm>, URL zuletzt geprüft am 24.02.21, AfD-BT.
- Schöffler, Herwig (01.06.18): Teil oder Nichtteil, das ist hier die Frage, JF, <https://jf-archiv.de/archiv18/201823060113.htm>, URL zuletzt geprüft am 24.02.21, AfD-BT.
- Schumacher, Björn (08.06.18): Historisch verlaufen, JF, <https://jf-archiv.de/archiv18/201824060840.htm>, URL zuletzt geprüft am 24.02.21, AfD-BT.
- Meckelein, Martina (20.07.18): Es bleibt in der Familie , JF, <https://jf-archiv.de/archiv18/201830072013.htm>, URL zuletzt geprüft am 26.02.21, AfD-BT.
- Vollradt, Christian (10.08.18): „Bodenloser Schwachsinn“, JF, <https://jf-archiv.de/archiv18/201833081022.htm>, URL zuletzt geprüft am 26.02.21, AfD-BT.
- Vollradt, Christian; Springer, René (17.08.18): „Das sind keine ‚Peanuts‘“, JF, <https://jf-archiv.de/archiv18/201834081718.htm>, URL zuletzt geprüft am 26.02.21, AfD-BT.
- Patzelt, Werner (31.08.18): Lustvolles Verachten, JF, <https://jf-archiv.de/archiv18/201836083101.htm>, URL zuletzt geprüft am 26.02.21, Chemnitz.
- Pellack, Mathias (31.08.18): „Die Stadt gehört uns“, JF, <https://jf-archiv.de/archiv18/201836083114.htm>, URL zuletzt geprüft am 26.02.21, Chemnitz.
- Steinwandter, Lukas (07.09.18): Ein Trauerspiel, JF, <https://jf-archiv.de/archiv18/201837090724.htm>, URL zuletzt geprüft am 02.03.21, Chemnitz.
- Paulwitz, Michael; Barkei, Gil (07.09.18): Mediale Hetze statt Aufklärung, JF, <https://jf-archiv.de/archiv18/201837090752.htm>, URL zuletzt geprüft am 02.03.21, Chemnitz.

A. Analysematerial

- Hinz, Thorsten (07.09.18): Neue Mythen gegen Rechts, JF, <https://jf-archiv.de/archiv18/201837090707.htm>, URL zuletzt geprüft am 02.03.21, Chemnitz.
- Schwarz, Moritz; Maaz, Hans-Joachim (07.09.18): „Das ist die Wurzel des Rassismus“, JF, <https://jf-archiv.de/archiv18/201837090711.htm>, URL zuletzt geprüft am 02.03.21, Chemnitz.
- Matussek, Matthias (14.09.18): Das Gift der Lüge, JF, <https://jf-archiv.de/archiv18/201838091401.htm>, URL zuletzt geprüft am 02.03.21, Chemnitz.
- Rudolf, Christian (14.09.18): Die verlorene Ehre der Stadt C., JF, <https://jf-archiv.de/archiv18/201838091426.htm>, URL zuletzt geprüft am 02.03.21, Chemnitz.
- Liminski, Jürgen (19.10.18): Realistisch, eigenverantwortlich, sozial, JF, <https://jf-archiv.de/archiv18/201843101934.htm>, URL zuletzt geprüft am 03.03.21, AfD-BT.
- Kürschner, Jörg (26.10.18): „Die gehören in den Knast“, JF, <https://jf-archiv.de/archiv18/201844102619.htm>, URL zuletzt geprüft am 03.03.21, AfD-BT.
- Harms, Björn (09.11.18): Wo bleibt die Debatte?, JF, <https://jf-archiv.de/archiv18/201846110913.htm>, URL zuletzt geprüft am 03.03.21, AfD-BT.
- Schwarz, Moritz; Hebner, Martin (16.11.18): „Das ist doch aberwitzig!“, JF, <https://jf-archiv.de/archiv18/201847111610.htm>, URL zuletzt geprüft am 03.03.21, AfD-BT.
- Vollrad, Christian (01.03.19): Radikal gescheitert, JF, <https://jf-archiv.de/archiv19/201910030122.htm>, URL zuletzt geprüft am 10.03.21, AfD-BT.
- Stein, Dieter (01.03.19): Bescheidener Weltendenker, JF, <https://jf-archiv.de/archiv19/201910030125.htm>, URL zuletzt geprüft am 10.03.21, AfD-BT.
- Stein, Dieter (28.06.19): Schutzsuche bei den Grünen, JF, <https://jf-archiv.de/archiv19/201927062802.htm>, URL zuletzt geprüft am 12.03.21, AfD-BT.
- Vollrad, Christian (28.06.19): Deutschland dienen dürfen, JF, <https://jf-archiv.de/archiv19/201927062819.htm>, URL zuletzt geprüft am 12.03.21, AfD-BT.
- Schwarz, Moritz; Flaig, Egon (05.07.19): „Terror und totalitäre Gesinnung“, JF, <https://jf-archiv.de/archiv19/201928070511.htm>, URL zuletzt geprüft am 16.03.21, AfD-BT.
- Schwarz, Moritz; Maaßen, Hans-Georg (09.08.19): „Erosion unserer Demokratie“, JF, <https://jf-archiv.de/archiv19/201933080911.htm>, URL zuletzt geprüft am 31.03.21, Chemnitz.
- Hinz, Thomas (11.10.19): Amoklauf in eine neue Welt, JF, <https://jf-archiv.de/archiv19/201942101141.htm>, URL zuletzt geprüft am 01.04.21, Migration, Identität, Volk.
- Harms, Björn (18.10.19): Chronik des Grauens, JF, <https://jf-archiv.de/archiv19/201943101818.htm>, URL zuletzt geprüft am 01.04.21, Halle.
- Paulwitz, Michael (18.10.19): Gedankenloses Gedenken – AfD und der 8. Mai, JF, <https://jf-archiv.de/archiv19/201943101807.htm>, URL zuletzt geprüft am 01.04.21, Halle.
- Schwarz, Moritz; Chrupalla, Tino (06.12.19): „Man muß die Partei ‚mitnehmen‘“, JF, <https://jf-archiv.de/archiv19/201950120611.htm>, URL zuletzt geprüft am 02.04.21, AfD-BT.
- Rössler, Hermann (21.02.20): Für das Recht auf Vaterland, JF, <https://jf-archiv.de/archiv20/202009022124.htm>, URL zuletzt geprüft am 14.04.21, PEGIDA.

- Leonhard, Paul (21.02.20): Ein Dresdner Unikum, JF, <https://jf-archiv.de/archiv20/202009022125.htm>, URL zuletzt geprüft am 14.04.21, PEGIDA.
- Berthold, Ronald (28.02.20): Ein Verbrechen wird ausgeschlachtet, JF, <https://jf-archiv.de/archiv20/202010022825.htm>, URL zuletzt geprüft am 15.04.21, Hanau.
- Berthold, Ronald (28.02.20): Ein Dokument der Paranoia, JF, <https://jf-archiv.de/archiv20/202010022826.htm>, URL zuletzt geprüft am 15.04.21, Hanau.
- Hinz, Thorsten (28.02.20): Der Wahnsinn wird Methode, JF, <https://jf-archiv.de/archiv20/202010022801.htm>, URL zuletzt geprüft am 15.04.21, Hanau.
- Schwarz, Moritz; Maaz, Hans-Joachim (28.02.20): „Symptom einer Gesellschaftskrise“, JF, <https://jf-archiv.de/archiv20/202010022811.htm>, URL zuletzt geprüft am 15.04.21, Hanau.
- Harms, Björn (06.03.20): „Der Türkei-Deal ist krachend gescheitert“, JF, <https://jf-archiv.de/archiv20/202011030624.htm>, URL zuletzt geprüft am 20.04.21, AfD-BT.
- Zach, Kurt (03.04.20): Hektischer Widerspruch, JF, <https://jf-archiv.de/archiv20/202015040303.htm>, URL zuletzt geprüft am 20.04.21, Hanau.
- Schwarz, Moritz; Lucassen, Rüdiger (17.04.20): „Politik des Patriotismus“, JF, <https://jf-archiv.de/archiv20/202017041711.htm>, URL zuletzt geprüft am 21.04.21, AfD-BT.
- Stein, Dieter (01.05.20): Fälliger Rücktritt, JF, <https://jf-archiv.de/archiv20/202019050107.htm>, URL zuletzt geprüft am 21.04.21, AfD-BT.
- Paulwitz, Michael (15.05.20): Schriller werdende Töne, JF, <https://jf-archiv.de/archiv20/202021051501.htm>, URL zuletzt geprüft am 21.04.21, Coronaproteste.
- Paulwitz, Michael; Dorn, Ch.; Meckelein, Martina; Rössler, Hermann (22.05.20): Das Virus der Freiheit ist ansteckend, JF, <https://jf-archiv.de/archiv20/202022052237.htm>, URL zuletzt geprüft am 21.04.21, Coronaproteste.
- Harms, Björn (12.06.20): Außen schwarz, innen rot, JF, <https://jf-archiv.de/archiv20/202025061226.htm>, URL zuletzt geprüft am 21.04.21, BLM.
- Kaiser, Boris T. (19.06.20): Königin des Klagens, JF, <https://jf-archiv.de/archiv20/202026061912.htm>, URL zuletzt geprüft am 21.04.21, BLM.
- Meckelein, Martina (26.06.20): „Seit ‚Black Lives Matter‘ wird es schwieriger“, JF, <https://jf-archiv.de/archiv20/202027062626.htm>, URL zuletzt geprüft am 22.04.21, BLM.
- Barkei, Gil (10.07.20): Ein falsches Wort, und du bist raus, JF, <https://jf-archiv.de/archiv20/202029071025.htm>, URL zuletzt geprüft am 22.04.21, BLM.
- Timke, Jan (14.07.20): Unter Rassismusverdacht, JF, <https://jf-archiv.de/archiv20/202034081404.htm>, URL zuletzt geprüft am 23.04.21, BLM.
- Hinz, Thorsten (14.07.20): Der rationale Kern, JF, <https://jf-archiv.de/archiv20/202034081401.htm>, URL zuletzt geprüft am 23.04.21, Coronaproteste.
- Barkei, Gil (17.07.20): #BLM als Werbeslogan, JF, <https://jf-archiv.de/archiv20/202030071756.htm>, URL zuletzt geprüft am 22.04.21, BLM.
- Harms, Björn (31.07.20): Die Probleme nehmen zu, JF, <https://jf-archiv.de/archiv20/202032073113.htm>, URL zuletzt geprüft am 23.04.21, BLM.
- Schwarz, Moritz; Gonzalez, Pedro (31.07.20): „Eine wahnsinnige Ideologie“, JF, <https://jf-archiv.de/archiv20/202032073111.htm>, URL zuletzt geprüft am 23.04.21, BLM.

A. Analysematerial

- Paulwitz, Michael (21.08.20): Corona als Vorwand, JF, <https://jf-archiv.de/archiv20/202035082101.htm>, URL zuletzt geprüft am 26.04.21, Coronaproteste.
- Patzelt, Werner (04.09.20): Das große Unbehagen, JF, <https://jf-archiv.de/archiv20/202037090401.htm>, URL zuletzt geprüft am 26.04.21, Coronaproteste.
- Hauffe, Friedrich (04.09.20): Der Skandalöse, JF, <https://jf-archiv.de/archiv20/202037090412.htm>, URL zuletzt geprüft am 26.04.21, Coronaproteste.
- Möller, Peter (18.09.20): Platz da!, JF, <https://jf-archiv.de/archiv20/202039091819.htm>, URL zuletzt geprüft am 26.04.21, AfD-BT.
- Paulwitz, Michael (25.09.20): Die Polizei in der Falle, JF, <https://jf-archiv.de/archiv20/202040092501.htm>, URL zuletzt geprüft am 26.04.21, BLM.
- Steinwandter, Lukas; Vollradt, Christian (02.10.20): Gauland in Not, JF, <https://jf-archiv.de/archiv20/202041100212.htm>, URL zuletzt geprüft am 27.04.21, AfD-BT.
- Berthold, Ronald (09.10.20): Hast du mal 500 Euro?, JF, <https://jf-archiv.de/archiv20/202042100923.htm>, URL zuletzt geprüft am 27.04.21, AfD-BT.
- Rademacher, Bernd (27.11.20): Der Pegida-Pakistaner, JF, <https://jf-archiv.de/archiv20/202049112712.htm>, URL zuletzt geprüft am 27.04.21, PEGIDA.
- Vosgerau, Ulrich (11.12.20): Totalverbot gebilligt, JF, <https://jf-archiv.de/archiv20/202051121104.htm>, URL zuletzt geprüft am 28.04.21, Coronaproteste.
- Kubitschek, Götz (01.02.15): Rückfahrt aus Leipzig, Sezession, 1, https://sezession.de/uploads/Sez_64.pdf, URL zuletzt geprüft am 10.04.22, PEGIDA.
- Baumgartner, Falko (01.04.15): Der zweite Atem der PEGIDA, Sezession, 2-3, https://sezession.de/uploads/Sez_65.pdf, URL zuletzt geprüft am 10.04.22, PEGIDA.
- Menzel, Felix (01.08.15): Die Profiteure der Masseneinwanderung, Sezession, 34-37, https://sezession.de/wp-content/uploads/2015/12/Sez_67.pdf, URL zuletzt geprüft am 10.04.22, Migration, Identität, Volk.
- Schmidt, Thomas (01.08.15): Bevölkerungsaustausch in Europa: Ursachen – Stand - Perspektiven, Sezession, 28-33, https://sezession.de/wp-content/uploads/2015/12/Sez_67.pdf, URL zuletzt geprüft am 10.04.22, Migration, Identität, Volk.
- Schachtschneider, Karl Albrecht (01.10.15): „Der Parteienstaat ist die Verfallserscheinung der Republik“- Im Gespräch mit Karl Albrecht Schachtschneider, Sezession, 26-29, <https://sezession.de/uploads/Sez68.pdf>, URL zuletzt geprüft am 10.04.22, Migration, Identität, Volk.
- Ley, Michael (01.10.15): Ansturm auf Europa: Ist Widerstand machbar?, Sezession, 22-25, <https://sezession.de/uploads/Sez68.pdf>, URL zuletzt geprüft am 10.04.22, Migration, Identität, Volk.
- Schachtschneider, Karl Albrecht (01.02.16): Verfassungsbeschwerde gegen die Politik der Masseneinwanderung, Sezession, 33-35, <https://sezession.de/uploads/Sez70.pdf>, URL zuletzt geprüft am 10.04.22, Migration, Identität, Volk.
- Kubitschek, Götz (01.02.16): Hygienefimmel und Thymos-Regulierung, Sezession, 10-13, <https://sezession.de/uploads/Sez70.pdf>, URL zuletzt geprüft am 10.04.22, Migration, Identität, Volk.
- von Waldstein, Thor (01.02.16): Zehn Thesen zum politischen Widerstandsrecht, Sezession, 30-32, <https://sezession.de/uploads/Sez70.pdf>, URL zuletzt geprüft am 10.04.22, Migration, Identität, Volk.

- Menzel, Felix (01.02.16): Ausnahmezustand und Machterhalt, Sezession, 2-3, <https://sezession.de/uploads/Sez70.pdf>, URL zuletzt geprüft am 10.04.22, Migration, Identität, Volk.
- Schachtschneider, Karl Albrecht (01.04.16): „Das Bundesverfassungsgericht hat sich seiner Befriedungsaufgabe verweigert“, Sezession, 2-3, <https://sezession.de/uploads/sez71.pdf>, URL zuletzt geprüft am 10.04.22, Migration, Identität, Volk.
- Kubitschek, Götz (01.06.16): Schlingen im Widerstandsmilieu, Sezession, 26-29, <https://sezession.de/uploads/sez72.pdf>, URL zuletzt geprüft am 10.04.22, Migration, Identität, Volk.
- Kositzka, Ellen (01.06.16): Schwarzes Silvester, Sezession, 44-45, <https://sezession.de/uploads/sez72.pdf>, URL zuletzt geprüft am 10.04.22, Silvesternacht.
- Menzel, Felix (01.10.16): Zehn Thesen zur Asylkrise, Sezession, 34-36, <https://sezession.de/wp-content/uploads/2018/10/Sez74.pdf>, URL zuletzt geprüft am 10.04.22, Migration, Identität, Volk.
- Renaud, Camus (01.10.16): „Es bräuchte eine Offenbarung“ - Im Gespräch mit Renaud Camus, Sezession, 4-5, <https://sezession.de/wp-content/uploads/2018/10/Sez74.pdf>, URL zuletzt geprüft am 10.04.22, Migration, Identität, Volk.
- Hinz, Thorsten (01.10.16): Zwischen Postdemokratie und Neototalitarismus, Sezession, 30-33, <https://sezession.de/wp-content/uploads/2018/10/Sez74.pdf>, URL zuletzt geprüft am 10.04.22, Migration, Identität, Volk.
- Lisson, Frank (01.12.16): Über die ethnische Pflicht zur Fundamentalopposition, Sezession, 10-13, <https://sezession.de/wp-content/uploads/2018/10/Sez75.pdf>, URL zuletzt geprüft am 10.04.22, Migration, Identität, Volk.
- Kositzka, Ellen (01.02.17): Laßt tausend Veilchen blühen!, Sezession, 2-3, <https://sezession.de/wp-content/uploads/2018/11/Sez76-comp.pdf>, URL zuletzt geprüft am 10.04.22, Silvesternacht.
- Jongen, Marc (01.02.17): Migration und Streßtraining, Sezession, 22-25, <https://sezession.de/wp-content/uploads/2018/11/Sez76-comp.pdf>, URL zuletzt geprüft am 10.04.22, Migration, Identität, Volk.
- Autorenkollektiv unter Leitung von Erik Lehnert (01.04.17): Konservative im Widerstand, oder: Du bist nicht allein!, Sezession, 22-25, <https://sezession.de/wp-content/uploads/2018/10/Sez77.pdf>, URL zuletzt geprüft am 10.04.22, PE-GIDA.
- Kositzka, Ellen (01.06.17): Wer sagt hier: afrikanischer Ausbreitungstyp?, Sezession, 2-3, <https://sezession.de/wp-content/uploads/2018/12/Sez78-2.pdf>, URL zuletzt geprüft am 10.04.22, Migration, Identität, Volk.
- Wessels, Till-Lucas (01.08.17): Kontrakultur – Schlaglichter, Sezession, 48-53, <https://sezession.de/wp-content/uploads/2018/12/Sez79-.pdf>, URL zuletzt geprüft am 10.04.22, Migration, Identität, Volk.
- Sellner, Martin (01.10.17): Richtungsentscheidung „Defend Europe“, Sezession, 44-49, <https://sezession.de/wp-content/uploads/2018/10/Sez80.pdf>, URL zuletzt geprüft am 10.04.22, Migration, Identität, Volk.
- Kubitschek, Götz (01.02.18): Köln, Cottbus, Kandel, Sezession, 1, <https://sezession.de/wp-content/uploads/2020/05/Sez82.pdf>, URL zuletzt geprüft am 10.04.22, Silvesternacht.
- Moldenhauer, Jan (01.02.18): Zuwanderungslegitimation und Flüchtlingsindustrie, Sezession, 40-43, <https://sezession.de/wp-content/uploads/2020/05/Sez82.pdf>, URL zuletzt geprüft am 10.04.22, Migration, Identität, Volk.

A. Analysematerial

- Kubitschek, Götz (01.04.18): Die 21, Sezession, 1, <https://sezession.de/uploads/Sez83.pdf>, URL zuletzt geprüft am 10.04.22, Migration, Identität, Volk.
- Hofmann, Andreas (01.06.18): Redebeitrag von Andreas Hofmann, Sezession, 60-61, <https://sezession.de/uploads/Sez84.pdf>, URL zuletzt geprüft am 10.04.22, PEGIDA.
- Kubitschek, Götz (01.06.18): Anwendungsvorrang, Sezession, 1, <https://sezession.de/uploads/Sez84.pdf>, URL zuletzt geprüft am 10.04.22, Migration, Identität, Volk.
- Lichtmesz, Martin (01.08.18): Der Fragebogen, Sezession, 48-53, <https://sezession.de/uploads/Sez85.pdf>, URL zuletzt geprüft am 10.04.22, Migration, Identität, Volk.
- Mann, Wiggo (01.08.18): „Schwund an Originalität“ - Spitzenfußball und Propaganda, Sezession, 54-55, <https://sezession.de/uploads/Sez85.pdf>, URL zuletzt geprüft am 10.04.22, Migration, Identität, Volk.
- Lichtmesz, Martin (01.08.18): Volklichkeit, Ethnopluralismus, Eichberg, Sezession, 5-9, <https://sezession.de/uploads/Sez85.pdf>, URL zuletzt geprüft am 10.04.22, Migration, Identität, Volk.
- Bennau, Matthias (01.10.18): Migrationskrise, Pan-Europa. Rosseau, Sezession, 36-40, <https://sezession.de/uploads/Sez86.pdf>, URL zuletzt geprüft am 10.04.22, Migration, Identität, Volk.
- Vonderach, Andreas (01.10.18): Die Europäer und die anderen, Sezession, 28-31, <https://sezession.de/uploads/Sez86.pdf>, URL zuletzt geprüft am 10.04.22, Migration, Identität, Volk.
- Lichtmesz, Martin (01.10.18): Wenn Aeneas vor der Wahl steht, Sezession, 32-35, <https://sezession.de/uploads/Sez86.pdf>, URL zuletzt geprüft am 10.04.22, Migration, Identität, Volk.
- Webster, Christopher (01.02.19): Volksgesichter, Sezession, 56-61, https://sezession.de/wp-content/uploads/2020/04/Sez_88.pdf, URL zuletzt geprüft am 10.04.22, Migration, Identität, Volk.
- Straub, Eberhard (01.02.19): Kulturvolk, Sezession, 47-51, https://sezession.de/wp-content/uploads/2020/04/Sez_88.pdf, URL zuletzt geprüft am 10.04.22, Migration, Identität, Volk.
- Poensgen, Johannes Konstantin (01.02.19): Nation oder Kompetenzfestung?, Sezession, 54-55, https://sezession.de/wp-content/uploads/2020/04/Sez_88.pdf, URL zuletzt geprüft am 10.04.22, Migration, Identität, Volk.
- Dirsch, Felix (01.02.19): Deutschland – nur noch Siedlungsgebiet?, Sezession, 38-41, https://sezession.de/wp-content/uploads/2020/04/Sez_88.pdf, URL zuletzt geprüft am 10.04.22, Migration, Identität, Volk.
- Sander, Hans-Dietrich (01.02.19): Die unpolitischen Prämissen des deutschen Niedergangs, Sezession, 43-45, https://sezession.de/wp-content/uploads/2020/04/Sez_88.pdf, URL zuletzt geprüft am 10.04.22, Migration, Identität, Volk.
- Krahl, Maximilian (01.02.19): Volk – Volkssouveränität – Verfassung, Sezession, 28-30, https://sezession.de/wp-content/uploads/2020/04/Sez_88.pdf, URL zuletzt geprüft am 10.04.22, Migration, Identität, Volk.
- Sommerfeld, Caroline (01.02.19): Wer gehört zu uns?, Sezession, 33-37, https://sezession.de/wp-content/uploads/2020/04/Sez_88.pdf, URL zuletzt geprüft am 10.04.22, Migration, Identität, Volk.

- Gauland, Alexander (01.02.19): Populismus und Demokratie, Sezession, 14-20, https://sezession.de/wp-content/uploads/2020/04/Sez_88.pdf, URL zuletzt geprüft am 10.04.22, Migration, Identität, Volk.
- Kaiser, Benedikt (01.02.19): Ethnizität und Exterritorialität, Sezession, 22-27, https://sezession.de/wp-content/uploads/2020/04/Sez_88.pdf, URL zuletzt geprüft am 10.04.22, Migration, Identität, Volk.
- von Waldstein, Thor (01.02.19): Volk – ein deutscher Begriff, Sezession, 4-9, https://sezession.de/wp-content/uploads/2020/04/Sez_88.pdf, URL zuletzt geprüft am 10.04.22, Migration, Identität, Volk.
- Thümen, Gunnar (01.02.19): Organismus oder Konstrukt? Der falsche Gegensatz, Sezession, 10-13, https://sezession.de/wp-content/uploads/2020/04/Sez_88.pdf, URL zuletzt geprüft am 10.04.22, Migration, Identität, Volk.
- Karsten, Andreas (01.06.19): Migration in Sachsen, Sezession, 30-33, <https://sezession.de/wp-content/uploads/2020/04/Sez-90.pdf>, URL zuletzt geprüft am 10.04.22, Migration, Identität, Volk.
- Sommerfeld, Caroline (01.08.19): Christentum, Islam und Aufklärungsüberlegenheit, Sezession, 32-36, <https://sezession.de/wp-content/uploads/2020/04/Sez91.pdf>, URL zuletzt geprüft am 10.04.22, Migration, Identität, Volk.
- Sommerfeld, Caroline (01.10.19): Das unsichtbare Böse, Sezession, 33-39, <https://sezession.de/62982/das-unsichtbare-boese>, URL zuletzt geprüft am 10.04.22, Migration, Identität, Volk.